

STADTPARK GRAZ PARKPFLEGEWERK 2012

Teil C: Maßnahmen zur Umsetzung der Leitbilder

Handbuch zur laufenden Umsetzung der Erhaltungs- und Entwicklungsmaßnahmen

Das gegenständliche Operat ist in Kombination mit den zugehörigen Anlagen als praktisch verwendbares Handbuch für die Alltagsarbeit der A10/5 –Abteilung Grünraum und Gewässer, sowie die Holding Graz Services – Grünraum, aber auch für die Planungsämter der Stadtbaudirektion gedacht. Der Grazer Stadtpark soll auf diesen Grundlagen in den nächsten 15 – 20 Jahren im Sinne der ursprünglichen Ideen und Konzepte, adaptiert an die gegenwärtigen Nutzungsansprüche, saniert, erhalten und weiter entwickelt werden.

PARKPFLEGEWERK 2012 FÜR DEN STADTPARK GRAZ

Teil C: Maßnahmen zur Umsetzung der Leitbilder

Auftraggeber

Stadt Graz

A10/5 - Abteilung für Grünraum und Gewässer

Tummelplatz 9 | 8011 Graz

gruenraum-gewaesser@stadt.graz.at

Vertreten durch: DI Robert Wiener, DI Christine Radl

Bearbeitung

grünplan gmbh - Ing. Werner Sellinger

Rohrbacher Straße 10

2100 Leobendorf

office@gruenplan.at

www.gruenplan.at

Büro land.schafft - DI Dr. Alfred Benesch

Abbé Stadler Gasse 7

3390 Melk

office@landschafft.net

Mitarbeit: DI Christian Richter, Dominik Ergott, BSc

Mitarbeit: David Frost, BSc



KonsulentInnen

Dr. DI Christian Tomiczek (Erstellung Baumdatenblätter, Anhang 2: Stellungnahmen Baumgutachten)

DIⁱⁿ (FH) Yvonne Kumlehn, MSc (Anhang 3: Analyse und Leitbilder der Stauden- und Wechselflorbeete im Stadtpark Graz)

DIⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Anita Drexel (Anhang 4: Historische Kieselplasterung in der Jahngasse)

Inhaltsverzeichnis

0 Einleitung	7
1 Allgemeine Gestaltungsmaßnahmen	9
1.1 Leitsysteme im Stadtpark	9
1.2 Wege und Alleen	10
1.3 Vegetations-Strukturen	12
1.4 Ausstattung	16
2 Maßnahmen nach Bereichen	17
2.1 Stadtpark Nord - Von Welden / Marauschek´sche Anlagen	17
2.1.1 Spielplatz-Wiesen-Partie (1)	17
2.1.2 Turnplatz-Partie (2)	21
2.1.3 Schlossberg-Steig-Partie (3)	25
2.2 Stadtpark Mitte - Marauschek / Wegener / Matthey-Guenet´sche Anlagen	29
2.2.1 Anastasius-Grün-Anlagen (4)	29
2.2.2 Zentrales Parterre - Brunnen-Forum	33
2.2.3 Elisabeth-Partie (6)	39
2.2.4 Parkring-Anlagen (7)	43
2.2.5 Pfauengarten-Anlagen (8)	47
2.2.6 Schanzgraben-Anlagen (9)	51
2.3 Stadtpark Süd - Kink´sche Anlagen	57
2.3.1 Franck-Anlage (10)	57
2.3.2 Wetterhäuschen-Anlagen (11)	61
2.3.3 Cursalon-Partie (12)	65
2.3.4 Burgring-Partie (13)	69
2.3.5 Schiller-Anlagen (14)	73
2.3.6 Burg-/Opernring-Partie (15)	77
2.3.7 Rosegger-Garten (16)	81

0 Einleitung

Im vorliegenden dritten Teil werden Maßnahmen zur Umsetzung für die im Teil B definierten Planungsziele formuliert. In Kapitel 1 gibt es eine Aufstellung von laufenden Erhaltungs- und Entwicklungsmaßnahmen, die auch anhand von Beispielen erläutert werden, in Kapitel 2 werden dann Maßnahmen für die jeweiligen Bereiche festgelegt und die Umsetzung erläutert und zeitlich gegliedert. Die Gliederung erfolgt in kurzfristige Maßnahmen (bis 3 Jahre), mittelfristige Maßnahmen (bis 10 Jahre) und langfristige Maßnahmen (bis 20 Jahre). Ebenso werden für ausgewählte Maßnahmen Kosten ermittelt. Im dritten Kapitel werden noch vier Entwürfe vorgestellt, die im Zuge der Erstellung des Parkpflegewerks ausgearbeitet wurden.

1 Allgemeine Gestaltungsmaßnahmen

1.1 Leitsysteme im Stadtpark

Eingänge

Derzeit sind die Eingänge des Stadtparks nicht gekennzeichnet. An den Haupteingängen (Portale Zinzendorf-gasse, Rechbauerstraße, Burgstern, Franz-Graf-Stiege...) soll eine Beschilderung mit Park-Information und Parkordnung eingerichtet werden, an den Nebeneingängen wird der Stadtpark durch Stelen mit dem Schriftzug und dem Logo des Stadtparks gekennzeichnet.

Alleen und Bäume

Die Alleen im Stadtpark sind derzeit mit Namen von Partner-Städten und der dazugehörigen Beschilderung versehen. Dies führt dazu, dass die Parkwege einen straßenähnlichen Charakter erhalten. Die Bezeichnungen und Beschilderung sollen aufgelassen werden, um die Parkwege klarer von der umgebenden Stadt abzugrenzen. Zudem würde mit den Namensschildern ein Element des Parkmobiars entfallen, was den teilweise überladenen Eindruck im Stadtpark verbessern würde.

Auch die Baumbezeichnungen sind dementsprechend, bis auf die Bezeichnung der Gedenkbäume, zu entfernen. Die besondere und vielfältige Baumausstattung soll über Stadtpark-Spaziergänge und dazugehörige Info-Folder vermittelt werden. Auf diese Weise kann den Besucherinnen und Besuchern die Besonderheit des Stadtparks im direkten Gespräch nähergebracht werden.

Denkmäler

Die mit der Errichtung des Stadtparks eng verknüpften Personen-Denkmäler sind das Franck- und das Anastasius-Grün-, das Hamerling-, das Schiller-, das Rosegger- und das Jahn-Denkmal sowie die Waldlilie und die Franck-Eiche. Diese sind im Kontext des Stadtparks zu sehen und sind teilweise wieder stärker in den Stadtpark zu integrieren (siehe Maßnahmen des jeweiligen Bereiches).

Die Ausstattung mit zahlreichen Denkmälern und Skulpturen stellt eines der Charakteristika des Stadtparks Graz dar, sorgt aber auch für eine gewisse Überfrachtung dieses öffentlichen Raumes. Eine Reduktion der Ausstattung um die weniger relevanten Denkmäler oder Skulpturen wäre daher wünschenswert. Eine Beurteilung der Relevanz für die Stadt Graz kann aber nur durch eine Arbeitsgruppe bestehend aus Historikern sowie Vertretern von Denkmalpflege und Gartendenkmalpflege erfolgen. Besonders die Denkmäler und Skulpturen der zweiten (1920er bis 40er-Jahre) und dritten Aufstellungsphase (ab 1950) sowie die Gedenkbäume sind einer weitergehenden Prüfung zu unterziehen. Zu prüfen ist, welche Bedeutung die jeweilige Person für die Stadt Graz hat bzw. in welchem Zeitkontext das Denkmal oder die Skulptur errichtet wurde. Bei einigen Denkmälern besteht auf jeden Fall, so sie bestehen bleiben Erläuterungsbedarf, beispielsweise beim Jahn-Denkmal. Die Empfehlung der Arbeitsgruppe wird die weitere Vorgehensweise bei der Präsentation der Denkmäler und Skulpturen bestimmen.

In jedem Fall sollen über eine einheitliche und dezente Beschilderung die Personen benannt und ihre Verbindung zu Graz kurz erörtert werden. Die Skulpturen und Denkmäler sollen bei Stadtpark-Spaziergängen sowie in einem dazugehörigen Folder oder mittels Audio-Guides erläutert werden.

Eine Möglichkeit einer Umgruppierung wäre, die Aufstellung von Büsten in gewissen Bereichen zu konzentrieren. In einem Denkmal-Hain könnten die Personen-Denkmäler auf schlichten Sockeln positioniert werden, durch die hohe Anzahl an Musikern würde sich beispielsweise ein Platz Nahe der Oper empfehlen.

Beschilderung Gebäude und Institutionen

Mittelfristig soll ein touristisches Leitsystem etabliert werden. Eine Beschilderung und Ausweisung von öffentlichen Gebäuden, z.B. Forum Stadtpark, Künstlerhaus, Johannes-Nepomuk-Kapelle, etc. soll die Orientierung im Stadtpark erleichtern.

1.2 Wege und Alleen

Wassergebundene Decke (WGD)

Bei Anlage des Stadtparks war für die Herstellung der Wege ein schichtweiser Einbau von Schottertragschichten, gebräuchlich. Aus diesem Grund sollen nach Möglichkeit im gesamten Stadtpark die Wegeflächen als Wassergebundene Decken wieder hergestellt werden. Vor Beginn der Maßnahmen sind archäologische Befundungen, beispielsweise bei der Damm-Allee Süd, dem wohl ältesten erhaltenen Abschnitt, vorzunehmen, um Aufschlüsse bezüglich des Aufbaus zu erhalten.

Bei der Wegeherstellung ist auf unterschiedliche Belagsarten zu verzichten, die gesamten Wege sollen ein einheitliches Bild abgeben. Auf Kleinsteinpflaster soll in Zukunft verzichtet werden, die Wege sind mit einer niveaugleichen Bandstahlkante von den Rasenbereichen zu trennen, ebenso sollen die Buchten der Bankstandorte in Zukunft aus demselben Wegebelag hergestellt werden. Sollte aufgrund einer zu starken Neigung oder einer zu intensiven Beanspruchung keine WGD möglich sein, können Wegeabschnitte mit starkem Gefälle oder Hauptwege auch mit einer mit Kies abgestreuten Asphalt- oder Betondecke errichtet werden, um einen ähnlichen optischen Effekt zu erzielen.

Vor dem Wegebau ist die ordnungsgemäße Oberflächenentwässerung zu prüfen und zu gewährleisten. Bei den bereits realisierten Wassergebundenen Wegedecken ist die Entwässerung nicht überall gegeben (beispielsweise bei der Damm-Allee Stadtpark Süd), was vor allem in der Frost-Tau-Phase zu Schäden führt. Für Aufbau und technische Details bei der Realisierung ist die FLL-Richtlinie „Wassergebundene Wegedecken“ heranzuziehen. Wassergebundene Decken sind in der Herstellung zwar günstiger als Asphalt- oder Betondecken, haben aber einen erhöhten Pflegeaufwand. Die korrekte Bauweise ist für die Langlebigkeit einer Wassergebundenen Decke unbedingt notwendig. Zudem sollten Wassergebundene Decken möglichst wenig befahren werden und wenn, dann in Schrittgeschwindigkeit, um Schäden zu vermeiden. Regelmäßige Pflege umfasst die Lockerung und Einwalzung nach jedem Winter, bei stark genutzten Wegen sollte dies mehrmals jährlich erfolgen.

Vor einer großflächigen Umsetzung wird ein Pilotprojekt im Zuge der Sanierung der Damm-Allee zwischen Maria-Theresien-Allee und Forum Stadtpark sowie zwischen Franz-Graf-Allee und Knickpunkt Damm-Allee empfohlen, bei der die Wege als Wassergebundene Decke hergestellt werden sowie der Aufwand der Pflege in den darauffolgenden Jahren evaluiert wird. Die beiden Wegeabschnitte weisen unterschiedliche Nutzungsintensitäten auf, wodurch Rückschlüsse infolge unterschiedlicher Pflegeleistungen auf den gesamten Stadtpark gezogen werden können.

Damm-Allee

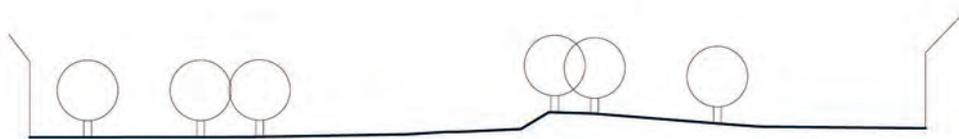
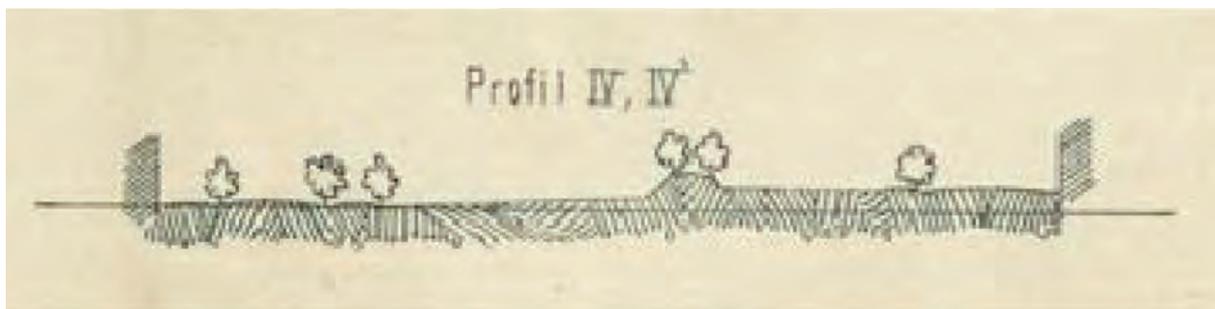


Abb.1 und 2: Gegenüberstellung Querschnitt Damm-Allee Süd: Hist. Situation (oben), Ist-Situation (unten)

Bei der Dimensionierung des Dammes wird der Situations-Plan der Glacisflächen in Graz als Referenz herangezogen. Die Dammkrone ist mit etwa 5,70m (3 Klaffer) bemessen, die Bäume sind etwa 0,5m von der Kante zu pflanzen. Die Wassergebundene Decke soll bis 0,25m von der Dammkante eingebaut werden. Mit Ausnahme des Abschnitts zwischen Eingang Burgstern und Knickpunkt Richtung Forum Stadtpark ist auf die Herstellung eines klar definierten Damm-Körpers zu achten, der sich von den umgebenden Rasenflächen abhebt. Um dem Dickenwachstum der Alleebäume gerecht zu werden, wird im Abstand von 0,5m vom Stamm auf die Bandstahlkante verzichtet.

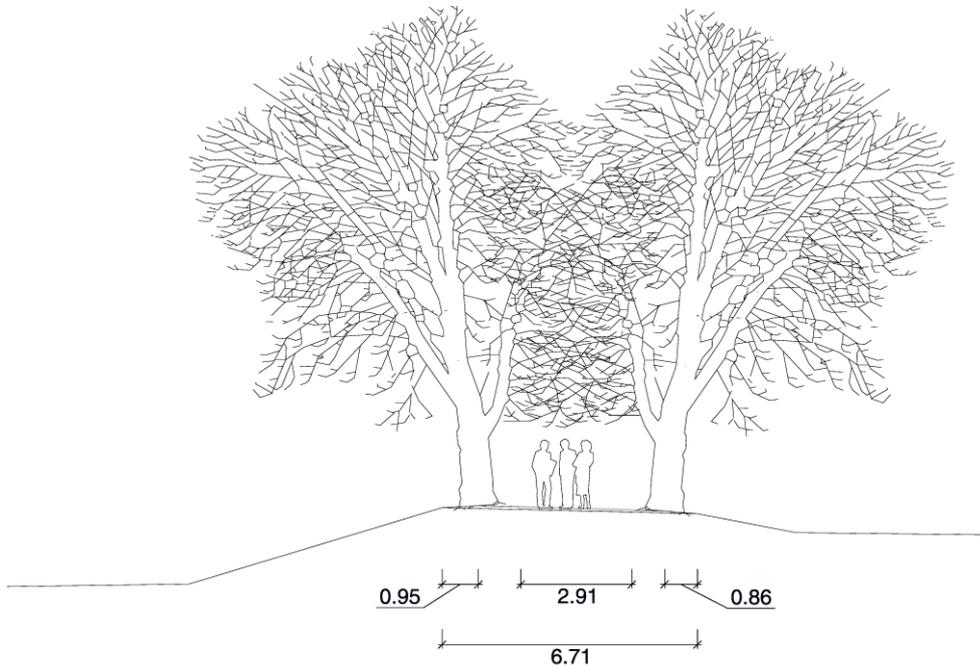


Abb.3: Querschnitt Damm-Allee Stadtpark Mitte, nördlich Forum Stadtpark: Ist-Situation

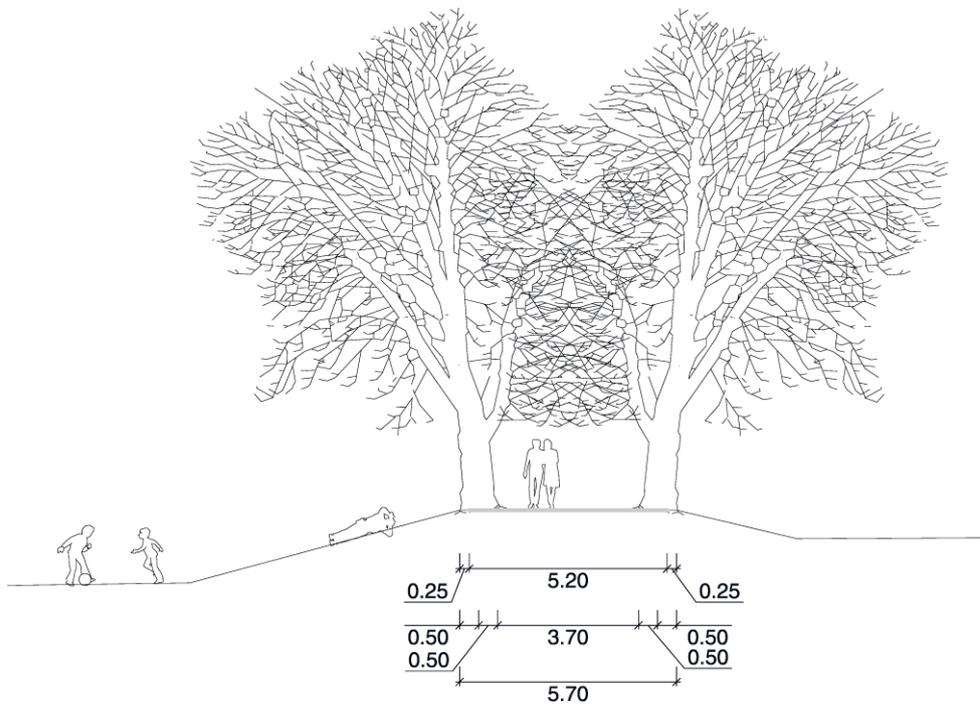


Abb.4: Querschnitt Damm-Allee Stadtpark Mitte, nördlich Forum Stadtpark: Soll-Zustand

1.3 Vegetations-Strukturen

Plangrundlage für die Nachpflanzung

Bei der Nachpflanzung von Vegetations-Strukturen ist auf die drei von Marauschek erstellten Plangrundlagen zurückzugreifen (Marauschek-Plan 1878 - Stadtmuseum Graz Plansammlung STM-PLA05-01842, von 1878; Marauschek-Plan Anastasius Grün - Stadtmuseum Graz Plansammlung STM-PLA05-01837, um 1869; Marauschek-Plan 1898 - Stadtmuseum Graz Plansammlung STM-PLA05-01839, von 1898). Durch regelmäßig wiederkehrende Baumkontrollen sind Vitalität und Schädigungsgrad der Bäume festzustellen und bei drohenden Verlusten von Vegetationsstrukturen sind vor Ort ausgleichende Maßnahmen für die zukünftige Nachpflanzung festzulegen.

Alleen

Die Alleen als dominantes Gestaltungselement waren freistehend und nicht mit Strauchgruppen unterpflanzt. Die Sträucher im Baumbereich sind daher zu entfernen und die freistehenden Alleen wieder her zu stellen.

Bei der Verjüngung der Alleen ist grundsätzlich eine abschnittsweise Erneuerung in Abschnitten von etwa 100m vorzunehmen. Zu erneuernde, benachbarte Abschnitte sollen in einem Zeitabstand von drei Jahren ersetzt



Abb.5 und 6: Cirkel-Allee mit Blick Richtung Geidorfplatz um 1920 und heute

werden. Bei einer abschnittswisen Erneuerung soll die gesamte Anzahl an Bäumen besorgt und die nicht verpflanzten Allee-Bäume im stadteigenen Baumschulquartier für die spätere Auspflanzung vorgehalten werden. Dies sorgt für ein einheitliches Alleenbild, da die Bäume bei der späteren Pflanzung dasselbe Alter und dieselbe Größe wie die vorher gepflanzten Abschnitte aufweisen.

Beispiel 1: Im Stadtpark Mitte wird der Baumzustand der Damm-Allee zwischen Maria-Theresien-Allee und Parkhouse als sehr schlecht beurteilt. Die Kastanien sind durch Hohlrumbildungen und Kappungsschnitte, infolgedessen einem Aufbau von Sekundärkronen und Faulstellen, zu 2/3 mit geschädigt bis schwer geschädigt eingestuft.

Der Abschnitt ist etwa 400m lang. Die Erneuerung soll in 3 Abschnitten mit einem zeitlichen Abstand von drei Jahren ab 2012/13 erfolgen. Die Bäume der Abschnitte 2 und 3 sind im Baumschulquartier vorzuhalten, um bei der späteren Pflanzung ein einheitliches Allee-Bild zu erzielen.

- 1. Pflanzung 2013 mit StU 18/20 (Anwuchspflege 3 Jahre)*
- 2. Pflanzung 2015 mit StU 20/25 (Anwuchspflege 4 Jahre)*
- 3. Pflanzung 2017 mit StU 25/30 (Anwuchspflege 5 Jahre)*

Beispiel 2: Im Stadtpark Süd wird die Damm-Allee im südlichen Bereich zwischen Baumhalle Schiller-Anlagen und Franz-Graf-Allee als sehr schlecht beurteilt. Die Kastanien sind durch Kernfäule im Stammbereich und Morschungen im Kronenbereich beeinträchtigt und werden zu mehr als 50% als geschädigt oder schwer geschädigt eingestuft. Der Abschnitt ist etwa 100 m lang, die Erneuerung soll zur Gänze ab 2012/13 erfolgen.

Im Fall von Alleen, in denen durch laufende Nachpflanzungen bereits ein uneinheitliches Gesamtbild entstanden ist, sollen in Zukunft Abschnitte von zumindest fünf Bäumen ersetzt werden. Dies dient einerseits einem etwas einheitlicheren Gesamtbild, andererseits werden auf diese Weise auch bessere Bedingungen für die Entwicklung der Jungbäume geschaffen, da Licht- und Wasserkonkurrenz durch benachbarte Altbäume geringer ist. Gesunde Bäume sind dabei nicht zu entfernen, im Bedarfsfall bleiben einzelne Baumscheiben unbepflanzt bis die Fällung von angrenzenden Bäumen aus Alters- oder Schädigungsgründen notwendig wird und die gruppenweise Nachpflanzung realisiert werden kann.

Beispiel 3: Die Maria-Theresia-Allee hat durch Einzelbaum-Pflanzungen bereits einen unregelmäßigen Charakter. In Zukunft sollen, um ein einheitlicheres Bild zu schaffen und um bessere Lichtverhältnisse und Wachstumsbedingungen für nachgepflanzte Bäume zu erhalten, zumindest Abschnitte von fünf Bäumen ausgetauscht werden.

Baum-Clumps

Die markanten und auffälligen Baumgruppen bilden eine der zentralen Gehölz-Strukturen im Stadtpark. Ziel ist es, in allen Teilen Baumgruppen zu etablieren, die wechselnde Szenerien zwischen dichten und offenen Parkbereichen bieten. Die Baum-Clumps zeichnen sich durch eine Baumart und das gleiche Alter aus, wodurch ein typischer homogener Charakter erzielt wird. In einigen Fällen können auch Baumgruppen derselben Gattung gepflanzt werden (beispielsweise unterschiedliche Ahorn-Arten).

Die Nachpflanzung der Baum-Clumps soll erfolgen, sobald sich die Gruppe auf weniger als drei Bäume reduziert hat. Ein oder zwei Altbäume können durch Jungbäume zu einem Baum-Clump ergänzt werden. Bei der Positionierung der Bäume ist auf das zukünftig gewünschte Parkbild sowie auf die Wurzelstöcke der bestehenden Bäume zu achten. Die Altbäume dieser neuen Baum-Gruppen sollen aus naturschutzfachlichen und gartendenkmalpflegerischen Gründen möglichst lange bestehen bleiben. Um die Verkehrssicherheit im Baumbereich zu gewährleisten, sind die entsprechenden Schnittmaßnahmen zu treffen, der Baum bleibt so lange bestehen, bis tatsächlich ein Rückschnitt auf den Baumstumpf erfolgt.

Im Bereich von Baum-Gruppen sollen die Wurzelstöcke möglichst entfernt werden, soweit dies ohne Schaden für die nachgepflanzten Bäume möglich ist. Beim Ersatz der bis zuletzt erhaltenen Bäume, ist darauf zu achten, dass das homogene Bild nicht durch zu junge Bäume gestört wird. Bei einer Nachpflanzung soll daher auf gleichaltrige Bäume zurückgegriffen werden. Empfehlenswert ist es, diese ab der ersten Neupflanzung bereits im Gartenstützpunkt vorzuhalten, um bei Ausfall der Altbäume auf gleichaltrige Individuen zurückgreifen zu können.

Beispiel 1: Im Zentralen Parterre ist die Gleditschien-Gruppe im Teilbereich 5.17 in absehbarer Zeit zu ersetzen. Dabei können zwei Exemplare, die noch in einem besseren Zustand sind, bis zuletzt erhalten und durch Neupflanzungen ergänzt werden. Sind die Gleditschien ebenfalls zu entfernen sind dementsprechend ältere und größere Bäume nach zu pflanzen.

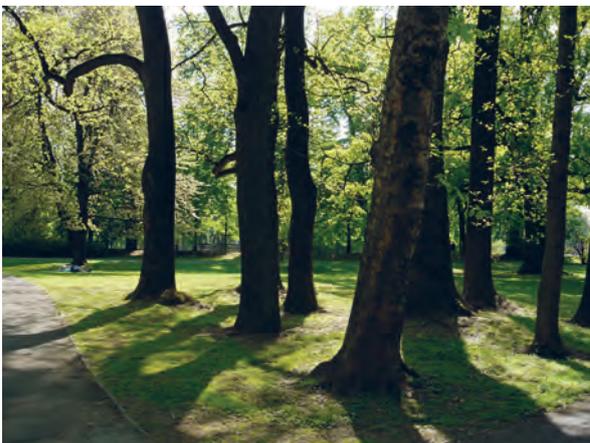


Abb.7 und 8: Typische Baum-Clumps in den Anastasius-Grün-Anlagen und in der Elisabeth-Partie



Abb.9: Gleditschien-Clump im Zentralen Parterre bereits mit Ausfall

Solitärbäume

Landschaftsprägende Solitärbäume und Gedenkbäume sollen bis ins hohe Alter so lange als möglich erhalten werden und nach Abgang in identer Arten- und Sortenwahl sowie Kronenausformung ersetzt werden. Durch Schnittmaßnahmen ist aber auch hier die Verkehrssicherheit zu garantieren. Wenn es der Fallraum des Baumes, der erhalten werden soll, erlaubt, ist die Abzäunung, wie im Fall der Flügelnuss, von Parkbereichen ebenfalls eine Option. Dies soll aber auf ausgesuchte, wenige Bäume beschränkt bleiben, um eine Verinselung im Park zu verhindern.

Im Gegensatz zu den Baumgruppen, die direkt an den Wegen gepflanzt wurden, sind die Solitärbäume laut den Maraschek-Plänen zentraler in den Rasenbereichen situiert. Dieses Gestaltungskriterium gilt es auch bei einer Neuetablierung von Solitärbäumen zu beachten und die Standortwahl der nachzupflanzenden Solitärbäume dementsprechend zu überprüfen.

Beispiel 1: Die Blutbuche im Teilbereich 5.15 zeichnet sich durch ihre besondere Laubfärbung und ihren dominanten Habitus mit breiter Krone aus und empfiehlt sich daher als Solitärgehölz. Derzeit liegt ihr Standort in unmittelbarer Nähe zum Weg. Bei Ausfall soll sie abgerückt vom Weg, zentral im Rasenbereich gepflanzt werden, um in Zukunft eine noch markantere Position einzunehmen. In Verbindung mit der Flügelnuss als Solitärbaum sowie den Baum-Clumps an den Wegkreuzungen ergibt sich eine harmonische Baum-Zusammensetzung in diesem Bereich.

Bei einem drohenden Verlust von unterschiedlichen Strukturgehölzen ist darauf zu achten, dass die Erneuerung nicht zeitgleich erfolgt.

Beispiel 2: Im Bereich der Schanzgraben-Anlagen sind die strukturgebenden Pappeln in absehbarer Zeit zu ersetzen. Die Damm-Allee kann in diesem Abschnitt noch etwas länger erhalten werden. In diesem Fall ist der Austausch der Pappeln der Verjüngung der Allee vorzuziehen.

Strauchgruppen

Gemäß Maraschek-Plänen wurden zwar entlang von Alleen Strauchgruppen als Abgrenzung gepflanzt (Glacis-Straße, Wilhelm-Fischer-Allee...), der unmittelbare Bereich der Alleebäume war jedoch stets freigehalten, um die Allee zur Geltung zu bringen. Bestehende Unterpflanzungen im Bereich von Alleen sind aus diesem Grund zu entfernen. Die Strauchpflanzung entlang der Straßen war nicht als durchgehendes Gehölz-Band ausgeführt, sondern gab Durchblicke von außen und Einsichten in den Stadtpark frei. Dieser Zustand ist wiederherzustellen, wobei die Lage, wo Strauchgruppen zurückgenommen werden, vor Ort bereichsweise festgelegt werden muss.

Im Park selbst wird aufgrund des beengten Raumes und der Erhöhung des Sicherheitsgefühls auf neue Strauchpflanzungen, insbesondere im wegnahen Bereich, verzichtet. Bestehende Strauchgruppen sind auszulichten und gegebenenfalls zu entfernen. Der Damm der Damm-Allee soll als zentrales und ältestes gestalterisches Element

zur Geltung gebracht werden und ist bis auf die Bereiche bei der Waldlilie und beim Schiller-Denkmal ebenfalls von Strauchgruppen freizuhalten.

Beispiel 1: In den Schiller-Anlagen ist die Damm-Allee als zentrales Element von Strauchgruppen freizuhalten. Als Ersatz werden entlang des Burgringes Strauchgruppen mit Durchsichten und Wiesensäumen etabliert, die eine Abgrenzung zum Straßenraum des Burgrings herstellen. Der Damm selbst wird in diesem Abschnitt als Wiesenfläche hergestellt.

Extensive Wiesen

Anstelle der Rasenflächen werden in etlichen Bereichen extensive Wiesenflächen etabliert. Größere Flächen können in der Spielplatz-Wiesen-Partie und in der Franck-Anlage realisiert werden. Zudem werden als Vorpflanzung von Strauchgruppen, entlang der Befestigungsanlagen und abschnittsweise am Damm der Damm-Allee ebenfalls Wiesen, die ein breites Artenspektrum und als Frühlingsblüher Geophyten aufweisen, etabliert.

Sommerblumen- und Staudenbeete

Beetflächen werden insgesamt aus Gartendenkmalpflegerischen und erhaltungstechnischen Überlegungen (Vandalismus) reduziert. Eine Konzentration von Staudenbeeten erfolgt auf die Bereiche am Teich, bei der Waldlilie, im Rosegger-Garten und in den Terrassen im Stadtpark Nord. Teppichbeete sollen beim Schiller-Denkmal und in Abhängigkeit der Umgestaltung des Zentralen Parterres bei der Sanierung des Stadtparkbrunnens realisiert werden. Die konkreten Beetflächen sind dem Maßnahmenteil und dem detaillierten Bericht im Anhang zu entnehmen.

Rasenflächen

Durch die für den Stadtpark typische Anlage der Wege mit der Intention, möglichst viele Punkte miteinander zu verbinden, entstehen teilweise recht kleine Flächen. Den Rasenflächen kommt als Bewegungs- und Aufenthaltsräumen eine immer wichtigere Bedeutung zu, zudem benötigen Baumgruppen und Solitäräume Raum, um ihre charakteristische Wirkung entfalten zu können. Bei der Etablierung von neuen Gehölzstrukturen ist daher darauf zu achten, dass größere zusammenhängende Rasenflächen erhalten bleiben, die einerseits den Parknutzerinnen und -nutzern Bewegungs- und Aufenthaltsraum bieten, andererseits die charakteristischen Eigenschaften der Vegetationsstrukturen zur Geltung bringen. Baum-Gruppen sind gemäß Marauschek-Plänen eher entlang der Wege zu etablieren, kleinere Baumgruppen und Solitäräume finden sich auch zentraler.

Beispiel 1: In den Wetterhäuschen-Anlagen sind nur noch wenige Baum-Gruppen vorhanden. Um einen ähnlichen Charakter wie in den Anastasius-Grün-Anlagen herzustellen, ist eine Etablierung von Gehölzstrukturen notwendig. Bei einer Neupflanzung ist jedoch unbedingt darauf zu achten, dass großzügige Rasenflächen als Bewegungs- und Aufenthaltsraum erhalten bleiben.

Im Böschungsbereich jener Abschnitte der Damm-Allee, die künftig als Aufenthaltsbereich genutzt werden, sind ebenfalls Rasenflächen zu erhalten bzw. zu schaffen. Vor allem die bereits als Liegefläche genutzte Parking-Anlagen, in Zukunft jedoch auch die Pfauengarten-Partie, die Wetterhäuschen-Anlagen, die Cursalon-Partie sowie die Schiller-Anlagen.

Beispiel 2: Bei einer Neugestaltung der Cursalon-Partie als hochwertige Aufenthaltsfläche in Marktnähe, ist der Damm ähnlich der Parking-Anlage als Rasen-Fläche herzustellen.

Baumneupflanzungen

Bei Neupflanzungen von Bäumen sind die dafür erforderlichen ÖNORMEN heranzuziehen. Aufgrund der erhöhten Ansprüche und Belastungen von Stadtbäumen sind bei Pflanzungen von Bäumen folgende Punkte besonders zu beachten:

- Die Pflanzgrube soll eine Größe von 12m³, dabei sind Abmessungen von 3,00m x 3,00m bei einer Tiefe von 1,50m anzustreben
- Ist der Platz begrenzt und können diese Abmessungen nicht erreicht werden, so sind mittels technischen Hilfsmitteln eine ausreichende Wurzelbelüftung und Maßnahmen gegen Bodenverdichtung zu gewährleisten

ten (z.B. mittels wasser- und luftdurchlässiger Wegebeläge, Baumkammern, Belüftungsrohren...)

- Baumpflanzungen erfolgen in einem speziellen Ober- und Unterbodensubstrat
- Pflanzqualitäten von mehr als StU 30/35 sind zu vermeiden, da der Anwuchs in den darauffolgenden Jahren stagniert

1.4 Ausstattung

Farbkonzept

Bei der Erstellung des Farbkonzepts für die Parkmöblierung ist eine Farbprüfung anhand alter Bankmodelle vorzunehmen. Möglicherweise kann durch alte Lackschichten auf die ursprüngliche Farbe rückgeschlossen werden.

Empfohlen wird grundsätzlich eine hellere Farbgebung als bisher, um die Möblierung unter den dunklen Bäumen besser sichtbar zu machen. Folgende Farben werden empfohlen: weiß, hellgrau, hellgrün. Die Bestimmung der letztgültigen Farbe wird durch einen Testanstrich von Bank- und Mistkübel-Modell festgelegt.

Bänke

Empfohlen wird das Modell X oder xx (siehe Teil B, S.57) als Standardmodell. Die Farbgebung erfolgt laut Farbkonzept.

Mistkübel

Empfohlen wird das Modell MH als Standardmodell (siehe Teil B, S.58). Die Farbgebung erfolgt laut Farbkonzept.

Beleuchtung

Es wird empfohlen das Beleuchtungskonzept gemäß Masterplan weiterzuentwickeln. In diesem ist keine durchgängige Beleuchtung, sondern eine Beleuchtung der West-Ost-Verbindungen, der Verbindungswege von der Innenstadt in die östlichen Stadtbezirke vorgesehen (z.B. Paulustor-Wormgasse, Burgstern-Zinzendorfsgasse...).

Sonstige Ausstattung

Im Zuge der Detailplanungen soll auf die ausreichende Versorgung mit Trinkwasserspendern geachtet werden, vor allem bei zukünftigen Aufenthaltsbereichen.

2 Maßnahmen nach Bereichen

2.1 Stadtpark Nord - Von Welden / Marauschek'sche Anlagen

2.1.1 Spielplatz-Wiesen-Partie (1)

Planungsziele Stadtpark 2030: Spielplatz-Wiesen-Partie (1)

- » **Umwandlung öffentliches Gut** in Erholungsfläche mit Widmung „Freiland – öffentliche Parkanlage“, Ausweisung als Geschützter Landschaftsteil und nach dem Denkmalschutz
- » **Lärmschutzmaßnahmen** zur Wiedernutzbarkeit und Verbesserung der Aufenthaltsqualität zumindest des südlichen Abschnittes
- » radwegbegleitender **Fußweg** entlang der Glacis-/Parkstraße
- » Wiederherstellung von **Blickverbindungen** in die Grazer Hügellandschaft
- » Erhaltung der in den **50er-Jahren** angelegten **Mauer-Anlagen**, ergänzt um Staudenbepflanzung im Stil der 50er-Jahre oder als moderne Staudenpflanzung, inkl. Erhaltung der Magnolien-Allee entlang der Maria-Theresien-Straße
- » Schutz, Erhaltung und Förderung als **Trittsteinbiotop**
- » Gezielte **Förderungs- und Erhaltungsmaßnahmen** für die festgestellten, vorkommenden, geschützten Arten
- » **Extensivierung der nördlichen Rasenbereiche**, Umwandlung in zwei- bis dreischürige **Wiesenflächen** mit Frühjahrs- Sommer- und Herbstaspekten; Bedarfsweise Freischneiden von Liegewiesen-Bereichen
- » **Bewegungsräume** erhalten und schaffen: Platzgestaltung Baumkreis als Treffpunkt, dem Landschaftsraum angepasste Terrassierung nördlich des Weges Geidorfplatz-Baumkreis, Rodelwiese, Spiel-Elemente
- » **Aufenthaltsbereiche** erhalten und schaffen: Platzgestaltung Baumkreis als Treffpunkt, Sitzmöglichkeiten zwischen Eingang Geidorfplatz und Eingang Paulustor
- » **Neuanlage des Weges** von Baumkreis zur Wormgasse/Europaratsweg unter Berücksichtigung der **Topographie**
- » Grundlegende **Verbesserung** und Aufwertung der **Ausstattung**
- » Erneuerung **Baumbestand** (Baumkreis & Solitäre)
- » **Entfernung Formschnitthecke** entlang der Parkstraße und **Sträucher** in den Eingangsbereichen (v.a. Geidorfplatz, WC-Pavillon) und entlang der Terrassierungen (Schaffung von Durchblicken und Erhöhung der Transparenz)

Maßnahmen zur Umsetzung

Nr.	Maßnahme	Teilbereich	Beschreibung	Realisierung
A	Neugestaltung Baumkreis und Umfeld	1.2. / 1.5 / 1.6	befestigter Bereich (wassergebundene Decke) im Baumkreis als Ort für Aktivitäten von Jugendlichen und Eltern mit Kindern; Gestaltung mit Wasserspiel; Entfernung oder Integration des Brunnens und der Skulptur Goldwasser; Ersatz der Kastanien durch Neupflanzung; möglichst mehrreihig, zumindest aber sind zwei Reihen anzustreben; Erhalt und Schaffung einer weiteren terrassierten Fläche entlang der Natursteinmauern als Bereich für Aktivitäten (Ballspiele, Laufen...); Hangzone als Rodelwiese ausbilden; Errichtung von Sitz- und Liegemöglichkeiten, z.B. Holzdecks, bei den Eingangsbereichen Geidorfplatz (Marktnähe > Pausenplatz) und beim Baumkreis; Erneuerung der vorhandenen Sitzbänke	kurzfristig

Nr.	Maßnahme	Teilbereich	Beschreibung	Realisierung
B	Neuanlage Beetflächen	1.2 / 1.6	Erhalt der Natursteinmauern als Verweis auf die Gestaltung der 50er-Jahre und als Mauerritzen-Biotop; Erhalt der südlichen Magnolien-Reihe (1.6); Ergänzung der Naturstein-Terrassen durch Staudenpflanzungen (Leitbild „Staudenbepflanzungen 50er Jahre“)	kurzfristig
C	Extensivierung Rasenbereiche	1.1 / 1.2	Etablierung einer zwei- bis dreischürigen Wiesenfläche (Leitbild „Blumenwiesen“ und „Blumenzwiebeln zum Verwildern“)	kurzfristig
D	Fuß- und Radweg Cirkel-Allee (Parkstraße)	0.2	Radweg um unbefestigten Fußweg ergänzen; Allee in Wassergebundene Decke einbinden; Entfernung der Formschnitthecken; Lärmschutzmaßnahmen; keine Nachpflanzung der Magnolienreihe, sondern Ersatz durch Linden-Allee an Parkstraße	mittel- bis langfristig
E	Umgestaltung Eingangsbereich Geidorfplatz	1.3 / 1.6	Aufweitung des Eingangsbereichs (kleiner Platz) und Entfernung der Sträucher zur besseren Ersichtlichkeit des Parkein-gangs	mittel- bis langfristig
F	Verschwenkung Weg Wormgasse	1.1 / 1.2	Weg besser in die landschaftliche Hangsituation integrieren	mittel- bis langfristig
G	Jahngasse als Fuß- und Radweg	0.1	Fuß- und Radweg als Fortsetzung der Damm-Allee im Stadtpark; Weiterführung der Allee bis Wickenburggasse im Sinne des grünen Netzes Graz; Anschluss an bestehende Damm-Allee	mittel- bis langfristig
H	Radweg Maria-Theresia-Allee	0.7	Auflassen von Parkplätzen zugunsten von Radwegen	mittel- bis langfristig

Laufende Entwicklungsmaßnahmen

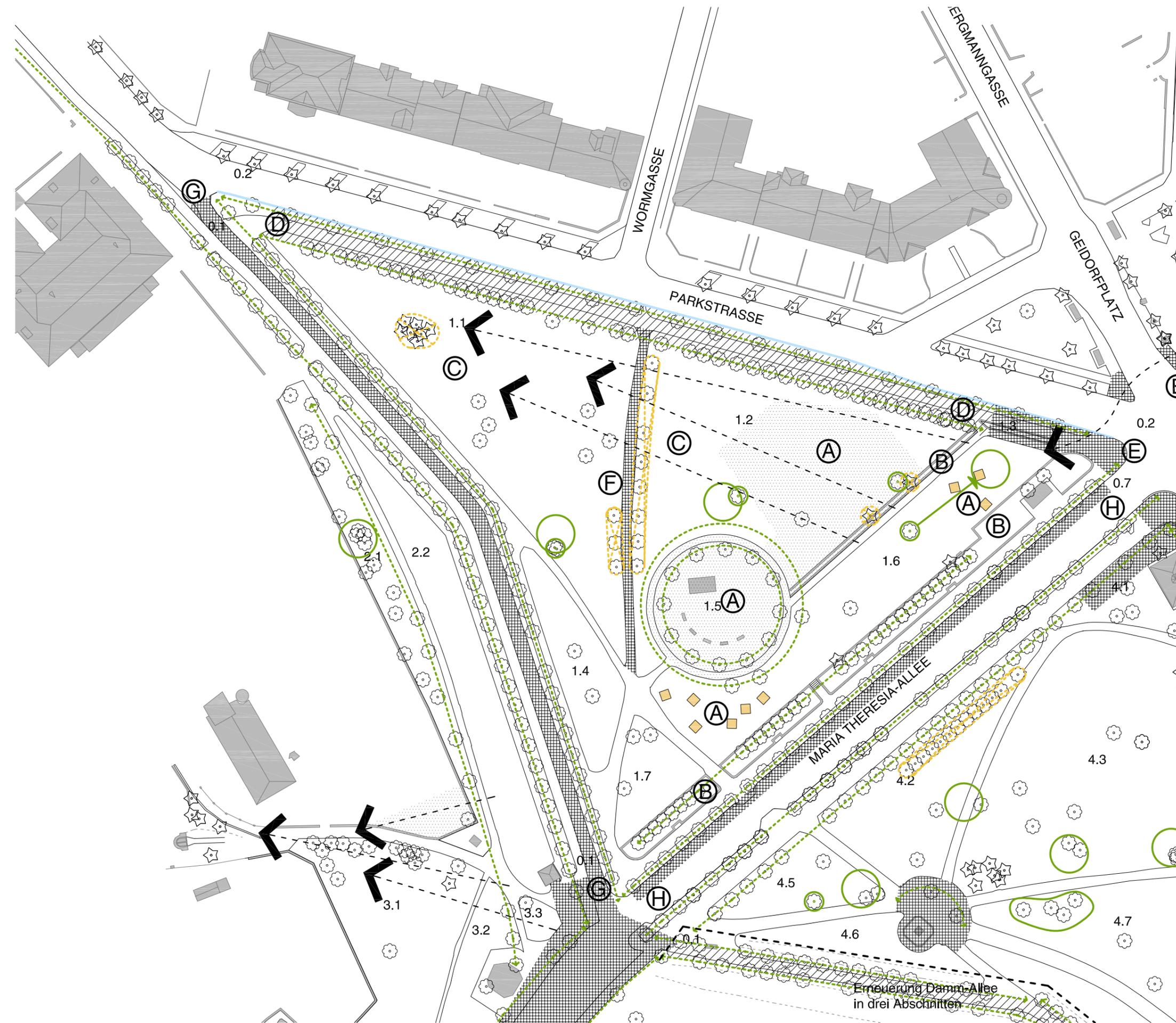
- Gehölzstrukturen erhalten und wiederherstellen (gemäß Teil C, S.12 und Verortung im Plan): Freistellen der Alleen von Strauchpflanzungen; Etablierung von Baumgruppen und Solitärbäumen im Wiesen- und Rasenbereich
- Rasen-Extensivierung im den Teilbereichen 1.1 und 1.2 (Leitbild „Blumenwiesen“ und „Blumenzwiebeln zum Verwildern“)
- Blickverbindungen und Sichtachsen: Sichtachsen in die umliegende Hügellandschaft freihalten bzw. freistellen: Entfernen der Gingko-Allee; Entfernung bzw. keine Nachpflanzung von Bäumen und Sträuchern in den terrassierten Beetflächen; Blickverbindungen zwischen Glacisstraße bzw. Wilhelm-Fischer-Allee und Stadtpark
- Feststellung und Monitoring von schützenswerten Arten, Festlegung von geeigneten Schutzmaßnahmen
- Wiederherstellung von Wegeflächen als Wassergebundene Decken (Kriterien gemäß S.10)
- Erstellung und Umsetzung Denkmalkonzept

Budgetrahmen ausgewählter Maßnahmen

Nr.	Maßnahme	m ²	Geschätzte Kosten / m ²	Kostenrahmen Maßnahme
A	Neugestaltung Baumkreis und Umfeld	3.000 m ²	80 - 120 EUR netto	240.000 - 360.000 EUR netto
B	Extensivierung Rasenbereiche	5.500 m ²	2,50 - 3,50 EUR netto	13.750 - 19.250 EUR netto

MASSNAHMEN SPIELPLATZ-WIESEN-PARTIE (1)

- (A) Neugestaltung Baumkreis und Umfeld
- (B) Neuanlage Beetflächen
- (C) Extensivierung Rasenbereiche
- (D) Fuß- und Radweg Cirkel-Allee (Parkstraße)
- (E) Umgestaltung Eingangsbereich Geldorfplatz
- (F) Verschwenkung Weg Wormgasse
- (G) Jahngasse als Fuß- und Radweg
- (H) Radweg Maria-Theresien-Allee



-  Sichtachsen erhalten bzw. freistellen
-  Erhaltung bzw. Erneuerung/Ergänzung Allee
-  Erhaltung bzw. Aufbau Baumgruppe (Gruppen zwischen 3 und 6 Bäumen); Auswahl besonders prägender Baumgruppen
-  Erhaltung bzw. Aufbau Baumgruppe (Gruppen von mehr als 6 Bäumen) Auswahl besonders prägender Baumgruppen
-  Erhaltung bzw. Neupflanzung Solitär-Gehölz
-  Reduktion Baumgruppe
-  Entfernung bzw. keine Nachpflanzung von Bäumen

2.1.2 Turnplatz-Partie (2)

Planungsziele Stadtpark 2030: Turnplatz-Partie (2)

- » **Umwandlung öffentliches Gut** in Erholungsfläche mit Widmung „Freiland – öffentliche Parkanlage“, Ausweisung als Geschützter Landschaftsteil und nach dem Denkmalschutz
- » Verlängerung der Damm-Allee durch **Auflassung** der **Fahrbahn** in der **Jahngasse** und Ersatz durch Fuß- und Radweg und **Auflassung** des westlich der Jahngasse liegenden **Fußweges**
- » **Weiterführung** der **Damm-Allee** nach Norden bis Wickenburggasse (vgl. Grünes Netz Graz: Grünzug Altstadt, S.33) als zusätzliche **Grünverbindung** in den Stadtpark
- » Verbesserung der Funktion als **Trittsteinbiotop** durch Maßnahmen-Bündel (u.a. Reduktion der Lichtverschmutzung, Reduktion der Versiegelung, etc.)
- » Gezielte **Förderungs- und Erhaltungsmaßnahmen** für die festgestellten, vorkommenden, **geschützten Arten**
- » **Extensivierung** der Rasenbereiche, Umwandlung in zwei- bis dreischürige **Wiesenflächen** mit Frühjahrs-, Sommer- und Herbstaspekten
- » Übergangszone Stadtpark/Damm-Allee/Schlossberg: **Platzgestaltung** im Bereich der **Johannes-Nepomuk-Kapelle** als Angelpunkt unter Einbeziehung der Damm-Allee, Jahngasse, Paulustor und Aufgang zum Schlossberg („Schlossbergstern“)
- » **Sichtbarkeit** des **Schlossbergweges** erhöhen durch Zuordnung einer Rest-Fläche des Landessportzentrum zum Stadtpark im Bereich nördlich des Jahn-Denkmal
- » Schaffung von **Blickverbindungen** durch **Entfernung** der **Strauchgruppen** im Bereich der Johannes-Nepomuk-Kapelle und Jahn-Denkmal
- » **Langfristiger Erhalt** der prägenden **Baumgruppen** durch sukzessive Erneuerung
- » **Verlegung** der **Hundezone** von der Schlossberg-Steig-Partie in die Turnplatz-Partie

Maßnahmen zur Umsetzung

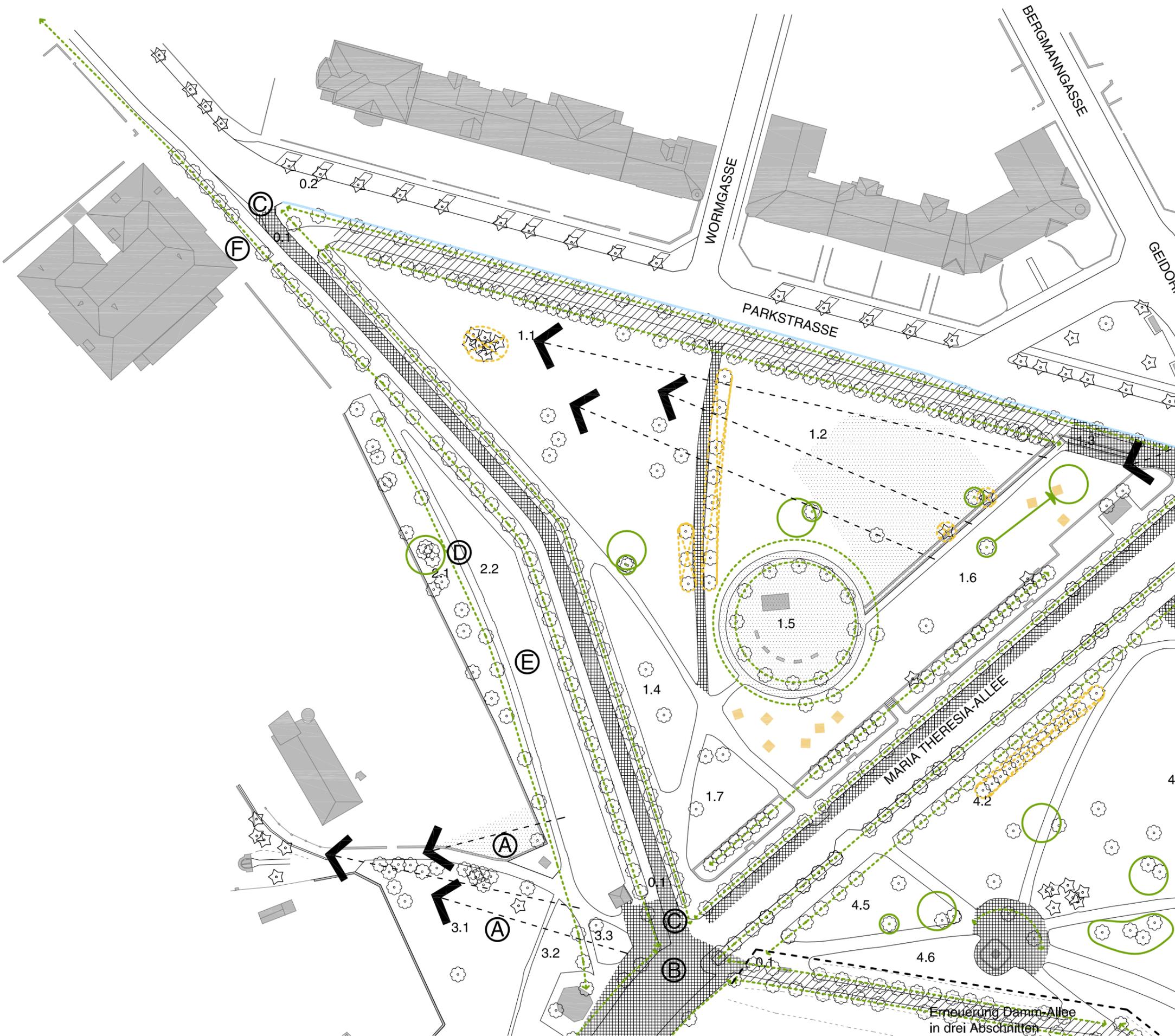
Nr.	Maßnahme	Teilbereich	Beschreibung	Realisierung
A	Schaffung von Blickverbindungen zum Schlossberg-Weg	2.1 / 2.2	Zuordnung einer Restfläche der Landesturnhalle beim Jahn-Denkmal zum Stadtpark; Entfernung der Strauchgruppen im Bereich Jahn-Denkmal und Johannes-Nepomuk-Kapelle; Rückversetzen des Zauns	kurz- bis mittelfristig
B	Umgestaltung Vorplatzbereich Paulustor	0.1 / 0.7 / 2.2 / 3.2 / 3.3 / 7.1 / 7.2 / 7.3	Vorplatzbereich vor Paulustor bis Johannes-Nepomuk-Kapelle: niveaufreie Platzgestaltung unter Auflassung der Parkplätze und Wiederherstellung einer durchgehenden Allee; Gestaltung mit Bezugnahme auf Brückensituation; im Bereich Johannes-Nepomuk-Kapelle Anschlusspunkt an die Damm-Allee	mittel- bis langfristig
C	Jahngasse als Fuß- und Radweg	0.1	Fuß- und Radweg als Fortsetzung der Damm-Allee im Stadtpark; Weiterführung der Allee bis Wickenburggasse im Sinne des grünen Netzes Graz; Anschluss an bestehende Damm-Allee	mittel- bis langfristig
D	Historische Pflasterung	2.1 / 2.2	Wiederherstellung der historischen Pflasterung nach Einrichtung der Jahngasse als Fuß- und Radweg	mittel- bis langfristig
E	Einrichtung Hundezone	2.1 / 2.2	Alternative zur Hundezone in der Schlossberg-Steig-Partie; im Bereich des Dammes bzw. beim Aufgang zum Schlossberg	mittel- bis langfristig
F	Umgestaltung Vorplatz Landesturnhalle	0.1	in Verbindung mit Umgestaltung der Jahngasse zu Fuß- und Radweg; Verlängerung der Damm-Allee bis Wickenburggasse; Platzgestaltung (siehe Entwurf)	mittel- bis langfristig

Laufende Entwicklungsmaßnahmen

- Gehölzstrukturen erhalten und wiederherstellen (gemäß Teil C, S.12 und Verortung im Plan): Baumgruppen entlang der Landesturnhalle
- Rasen-Extensivierung: entlang der Einfriedung der Landesturnhalle
- Blickverbindungen und Sichtachsen: Einsichtigkeit zum Aufgang Schlossberg gewährleisten durch Entfernung von Strauchgruppen und Aufasten von Baumgruppen
- Feststellung und Monitoring von schützenswerten Arten, Festlegung von geeigneten Schutzmaßnahmen
- Wiederherstellung von Wegeflächen als Wassergebundene Decken (Kriterien gemäß S.10)
- Erstellung und Umsetzung Denkmalkonzept: mit besonderem Augenmerk auf Jahn-Denkmal

MASSNAHMEN TURNPLATZ-PARTIE (2)

- (A) Schaffung von Blickverbindungen zum Schlossberg-Weg
- (B) Umgestaltung Vorplatzbereich Paulustor
- (C) Jahngasse als Fuß- und Radweg
- (D) Wiederherstellung der historischen Pflasterung
- (E) Einrichtung Hundezone
- (F) Umgestaltung Vorplatz Landesturnhalle



- Sichtachsen erhalten bzw. freistellen
- Erhaltung bzw. Erneuerung/Ergänzung Allee
- Erhaltung bzw. Aufbau Baumgruppe (Gruppen zwischen 3 und 6 Bäumen); Auswahl besonders prägender Baumgruppen
- Erhaltung bzw. Aufbau Baumgruppe (Gruppen von mehr als 6 Bäumen) Auswahl besonders prägender Baumgruppen
- Erhaltung bzw. Neupflanzung Solitär-Gehölz
- Reduktion Baumgruppe
- Entfernung bzw. keine Nachpflanzung von Bäumen

2.1.3 Schlossberg-Steig-Partie (3)

Planungsziele Stadtpark 2030: Schlossberg-Steig-Partie (3)

- » Übergangszone Stadtpark/Damm-Allee/Schlossberg: **Niveaugleichheit** Paulustor - Vorplatz Johannes-Nepomuk-Kapelle („Schlossbergstern“), Verbindung Damm-Allee - Jahngasse/Schlossberg
- » **Reduktion der Fahrbahnbreite und Versiegelung** in der Maria Theresia Allee mit Radweg, von der Jahngasse bis Vorplatz Paulustor evt. Shared Space
- » Fläche vor den **Basteimauern** von Baum- und Strauchbepflanzung freihalten, zum Sichtbarmachen der historischen Befestigungsanlagen und weitläufigen Blick für den kleinen Bereich
- » Herstellung von **Blickbeziehungen** (Entfernung der Sträucher im Bereich Johannes-Nepomuk-Kapelle, Aufasten der Bäume beim Zugang zum Schlossberg)
- » Verbesserung der Funktion als **Trittsteinbiotop** durch Maßnahmen-Bündel (u.a. Reduktion der Lichtverschmutzung, Reduktion der Versiegelung, etc.)
- » **Extensivierung der Rasenbereiche** durch Anlage eines **Wiesenstreifens** entlang der Befestigungsmauern, Umwandlung in zwei- bis dreischürige Wiesenflächen mit Frühjahrs-, Sommer- und Herbstaspekten
- » Gezielte **Förderungs- und Erhaltungsmaßnahmen** für die festgestellten, vorkommenden, **geschützten Arten**
- » Wiederaufbau der **Allee** zum Paulustor
- » Grundlegende **Verbesserung und Aufwertung** der **Ausstattung**, weiterhin Standort eines Gastronomieangebotes alternativ zu Standort südlich davon im Alten Stadtgraben-Bereich
- » **Verlegung der Hundezone** in den Bereich der Turnplatz-Partie

Maßnahmen zur Umsetzung

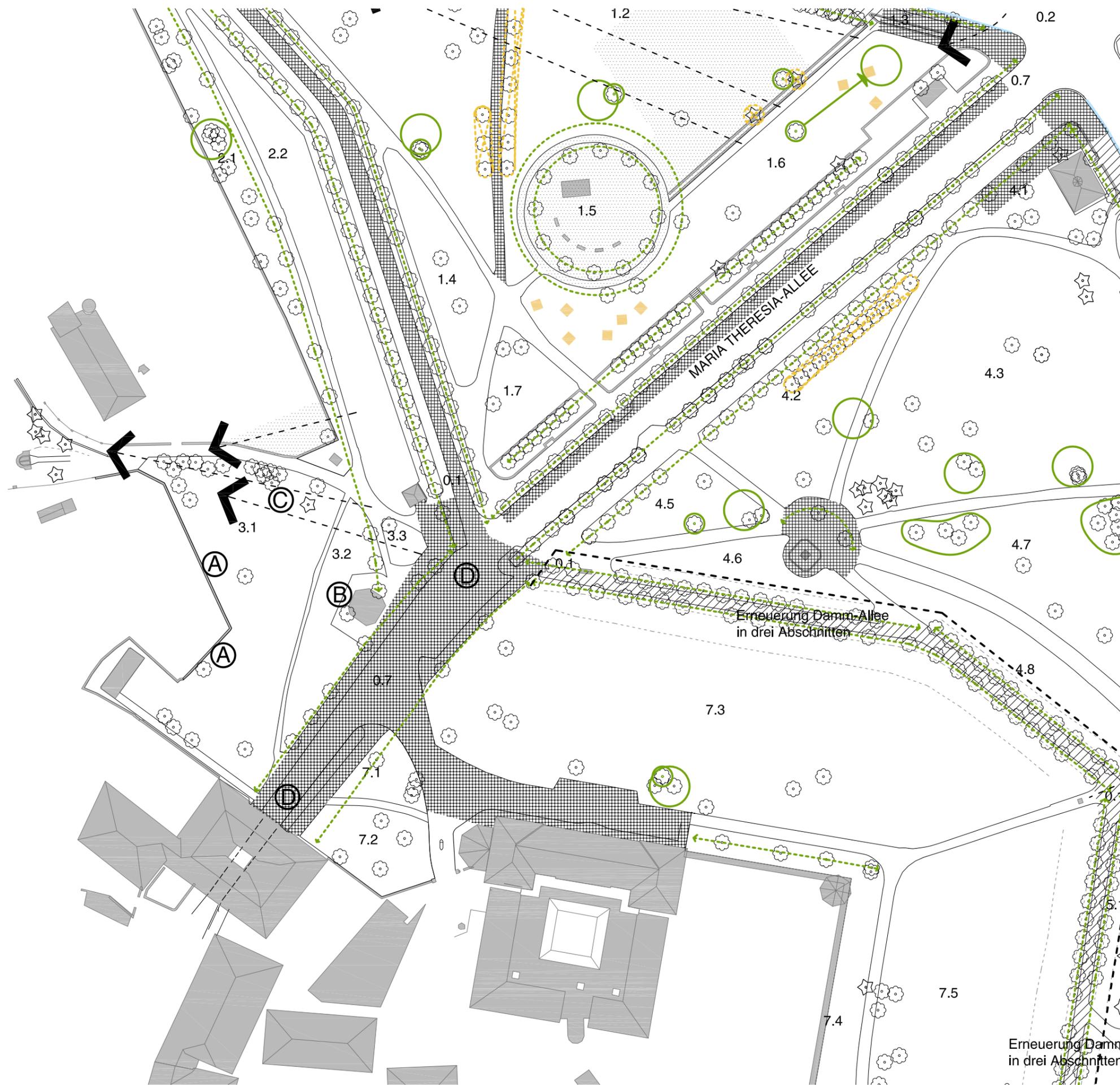
Nr.	Maßnahme	Teilbereich	Beschreibung	Realisierung
A	Extensivierung Rasenbereiche	3.1	Etablierung einer zwei- bis dreischürigen Wiesenfläche entlang der Bastionsmauer (Leitbild „Blumenwiesen“ und „Blumenzwiebeln zum Verwildern“)	kurzfristig
B	Einbindung der gewerblich genutzten Gebäude	3.2	Vereinbarungen treffen bezüglich organisatorischer Abläufe (Zulieferung, Veranstaltungen...) sowie gestalterischer Kriterien (Oberflächengestaltung, Beleuchtung, Möblierung...)	kurzfristig
C	Schaffung von Blickverbindungen zum Schlossberg-Weg	3.1 / 3.2 / 3.3	Aufasten und Auslichten der Baumgruppe entlang des Zugangsweges; Entfernung der Strauchgruppen im Bereich Johannes-Nepomuk-Kapelle	kurz- bis mittelfristig
D	Umgestaltung Vorplatzbereich Paulustor	0.1 / 0.7 / 2.2 / 3.2 / 3.3 / 7.1 / 7.2 / 7.3	Vorplatzbereich vor Paulustor bis Johannes-Nepomuk-Kapelle: niveaufreie Platzgestaltung unter Auffassung der Parkplätze und Wiederherstellung einer durchgehenden Allee; Gestaltung mit Bezugnahme auf Brückensituation; im Bereich Johannes-Nepomuk-Kapelle Anschlusspunkt an die Damm-Allee	mittel- bis langfristig
E	Anlage eines Spielplatzes	3.1	Anlage eines Spielplatzes für Kinder bis 8 Jahre am Paulustor; zurückhaltende Gestaltung mit wenigen Geräten, da an historische Substanz der Bastionsmauer grenzend; Naturspielplatz	mittel- bis langfristig

Laufende Entwicklungsmaßnahmen

- Gehölzstrukturen erhalten und wiederherstellen (Teil C, S.12 und Verortung im Plan): Wiederherstellung Maria-Theresien-Allee ; Entfernung von Strauchgruppen; Baumgruppe bei Aufgang Schlossberg auslichten
- Rasen-Extensivierung im Bereich der Bastions-Mauer (Leitbild „Blumenwiesen“ und „Blumenzwiebeln zum Verwildern“)
- Blickverbindungen und Sichtachsen: Einsichtigkeit zum Aufgang Schlossberg gewährleisten durch Entfernung von Strauchgruppen und Aufasten von Baumgruppen; Freihalten der Bastionsmauer von Strauchbepflanzung; entlang Maria-Theresia-Allee auf Paulus-Tor
- Feststellung und Monitoring von schützenswerten Arten, Festlegung von geeigneten Schutzmaßnahmen
- Wiederherstellung von Wegeflächen als Wassergebundene Decken (Kriterien gemäß S.10)
- Erstellung und Umsetzung Denkmalkonzept

MASSNAHMEN SCHLOSSBERG-STEIG-PARTIE (3)

- (A) Extensivierung Rasenbereiche
- (B) Einbindung der gewerblich genutzten Gebäude; Nutzungsgrenzen
- (C) Schaffung von Blickverbindungen zum Schlossberg-Weg
- (D) Umgestaltung Vorplatzbereich Paulustor



- Sichtachsen erhalten bzw. freistellen
- Erhaltung bzw. Erneuerung/Ergänzung Allee
- Erhaltung bzw. Aufbau Baumgruppe (Gruppen zwischen 3 und 6 Bäumen); Auswahl besonders prägender Baumgruppen
- Erhaltung bzw. Aufbau Baumgruppe (Gruppen von mehr als 6 Bäumen) Auswahl besonders prägender Baumgruppen
- Erhaltung bzw. Neupflanzung Solitär-Gehölz
- Reduktion Baumgruppe
- Entfernung bzw. keine Nachpflanzung von Bäumen

2.2 Stadtpark Mitte - Marauschek / Wegener / Matthey-Guenet'sche Anlagen

2.2.1 Anastasius-Grün-Anlagen (4)

Planungsziele Stadtpark 2030: Anastasius-Grün-Anlagen (4)

- » **Lärmschutzmaßnahmen** zur Wiedernutzbarkeit und Verbesserung der Aufenthaltsqualität, mit Neugestaltung Eingangsbereich Geidorfplatz
- » radwegbegleitender **Fußweg** entlang der Glacis-/Parkstraße
- » **Wiederherstellung/Erhalt** der ursprünglichen räumlichen Bepflanzungsstruktur (ausgenommen Böschung Damm-Allee), mit Blickbeziehungen, Erhalt des Wegenetzes
- » Wiederherstellung des **sternförmigen Platzcharakters** im Bereich des Anastasius-Grün-Denkmal und Umwandlung des Wechselflorbeetes in eine **Staudenpflanzung**, zusammen mit der Sanierung der Damm-Allee
- » Sanierung der (Bau-)Denkmäler bzw. tlw. Versetzen an geeignete Stellen
- » Langfristiger **Erhalt und Aufbau** von prägenden **Baumgruppen** durch sukzessive Erneuerung
- » Schutz, Erhaltung und Förderung als Trittstein
- » Gezielte **Förderungs-** und **Erhaltungsmaßnahmen** für die festgestellten, vorkommenden, **geschützten Arten**, Bekämpfung der Neophyten
- » Anlage von **Wiesensäumen** (mit Geophytenpflanzungen) entlang der Strauchgruppen bzw. evt. auf der Damm-Allee-Böschung
- » **Freistellen** der **Damm-Allee** und Sichtbar-Machen dieses zentralen Gestaltungselements
- » **Reduzieren** der **Strauch-Gruppen** und Wiederherstellung von großzügigeren Rasenkompartimenten

Maßnahmen zur Umsetzung

Nr.	Maßnahme	Teilbereich	Beschreibung	Realisierung
A	Erneuerung Damm-Allee, Phase 1	0.1	Erneuerung der Damm-Allee in drei Abschnitten zwischen Maria-Theresien-Allee und Parkhouse; bei den Abschnitten 2 und 3 sind dementsprechend ältere Bäume zu verwenden	kurzfristig
B	Erneuerung Platz bei Anastasius-Grün-Denkmal	4.2 / 4.3 / 4.5 / 4.6 / 4.7 / 4.8	Ausbildung eines sternförmigen Platzes; Anlage eines Baum-(Halb)-Kreises; Bauzeit zeitgleich mit erstem Abschnitt der Damm-Allee; Pflanzung bei Denkmal nach Leitbild „Freie Blumenbepflanzungen 19. Jhdt.“ oder als zeitgenössische Staudenpflanzung	kurzfristig
C	Umgestaltung Eingangsbereich Geidorfplatz	4.1	Platzgestaltung und Entfernung der Sträucher zur besseren Ersichtlichkeit des Parkeingangs nördlich des Infrastruktur-Gebäudes	mittel- bis langfristig
D	Fuß- und Radweg Cirkel-Allee (Glacisstraße)	0.2	Radweg um unbefestigten Fußweg ergänzen; Allee in Wasser-gebundene Decke einbinden; Entfernung der Formschnitthecken; Lärmschutzmaßnahmen	mittel- bis langfristig
E	Radweg Maria-Theresia-Allee	0.7	Auflassen von Parkplätzen zugunsten von Radwegen	mittel- bis langfristig

Laufende Entwicklungsmaßnahmen

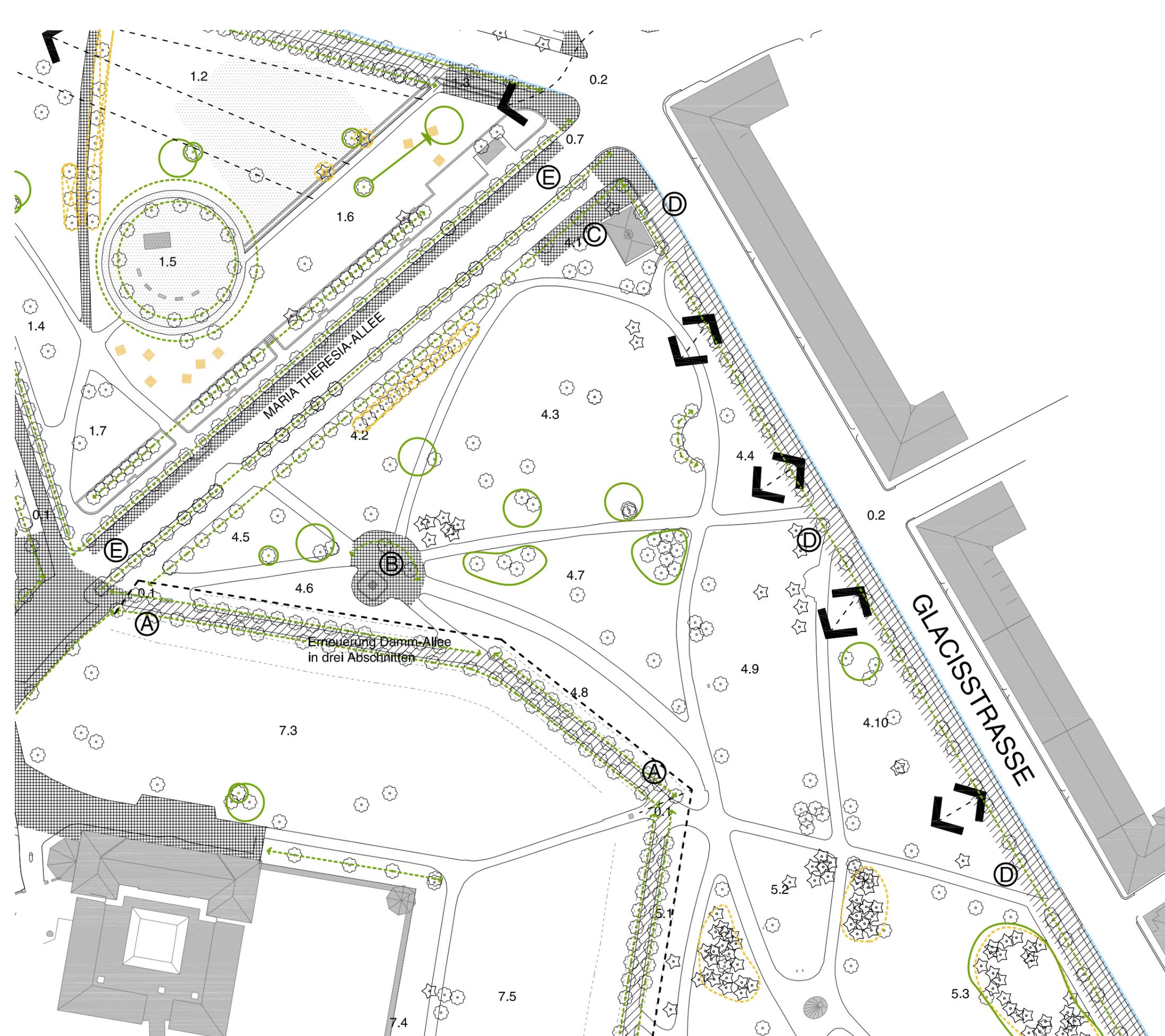
- Gehölzstrukturen erhalten und wiederherstellen (gemäß Teil C, S.12 und Verortung im Plan): Freistellen der Alleen und des Dammes von Strauchpflanzungen; Erhalt und Nachpflanzung von Baum-Clumps (Baumbestand in diesem Bereich kann als Leitbild für den gesamten Stadtpark dienen!); Rücknahme der

ausufernden Strauchbepflanzung und Schaffung von Durchblicksmöglichkeiten zwischen Glacisstraße und Stadtpark; Rücknahme von Strauchpflanzungen im Parkinneren und Schaffung von weitläufigeren Rasenflächen

- Rasen-Extensivierung im Bereich von Strauchpflanzungen (Leitbild „Freie Blumenbepflanzungen 19.Jhdt.“, „Blumenwiesen“ und „Blumenzwiebeln zum Verwildern“)
- Blickverbindungen und Sichtachsen: Blicke auf Anastasius-Grün-Denkmal am sternförmig angelegten Platz; Blickverbindungen zwischen Glacisstraße und Stadtpark
- Feststellung und Monitoring von schützenswerten Arten, Festlegung von geeigneten Schutzmaßnahmen
- Wiederherstellung von Wegeflächen als Wassergebundene Decken (Kriterien gemäß S.10)
- Erstellung und Umsetzung Denkmalkonzept

MASSNAHMEN ANASTASIUS-GRÜN-ANLAGEN (4)

- (A) Erneuerung Damm-Allee, Phase 1
- (B) Erneuerung Platz bei Anastasius-Grün Denkmal
- (C) Umgestaltung Eingangsbereich Geldorfplatz
- (D) Fuß- und Radweg Cirkel-Allee (Glacisstraße)
- (E) Radweg Maria-Theresia-Allee



Erneuerung Damm-Allee
in drei Abschnitten

- Sichtachsen erhalten bzw. freistellen
- Erhaltung bzw. Erneuerung/Ergänzung Allee
- Erhaltung bzw. Aufbau Baumgruppe (Gruppen zwischen 3 und 6 Bäumen); Auswahl besonders prägender Baumgruppen
- Erhaltung bzw. Aufbau Baumgruppe (Gruppen von mehr als 6 Bäumen) Auswahl besonders prägender Baumgruppen
- Erhaltung bzw. Neupflanzung Solitär-Gehölz
- Reduktion Baumgruppe
- Entfernung bzw. keine Nachpflanzung von Bäumen

2.2.2 Zentrales Parterre - Brunnen-Forum

Planungsziele Stadtpark 2030: Zentrales Parterre - Brunnen-Forum (5)

- » **Lärmschutzmaßnahmen** zur Wiedernutzbarkeit und Verbesserung der Aufenthaltsqualität entlang der Glacisstraße
- » **Neugestaltung** eines **Stadtpark-Portals** im Eingangsbereich **Zinzendorfsgasse** mit einfachem Witterungsschutz und Platz unter Integration sämtlicher Infrastruktur für Fußgänger, Radfahrer und öffentlichen Verkehr (unter Erhalt sämtlicher Bäume)
- » **Wieder-Aufwertung** des **zentralen Parterres** (Bereich Brunnen, Forum, Musikpavillon, Franck-Denkmal) zu zentralem Treffpunkt- und Kommunikationszone durch neue Nutzung des Forum-Gebäudes für kombinierten Kultur-/ Gastronomiebetrieb mit Gastgarten, sowie Einrichtung eines Stadtpark-Info- und Visitorzentrums, laufende Bespielung des Musik-Pavillons
- » **Umgestaltung** des **zentralen Parterres** im historischen Kontext
- » **Wiederherstellung** der ehemaligen **Platzsituationen** im Bereich Forum, Musikpavillon, Brunnen, Kepler- und Franck-Denkmal
- » **Sanierung** der **(Bau-)Denkmäler** bzw. tlw. Versetzen an geeignete Stellen, u.a. Sanierung des Stadtpark-Brunnens mitsamt Umfeld
- » **Wiederherstellung/Erhalt** der ursprünglichen räumlichen **Bepflanzungsstruktur** (ausgenommen Böschung Damm-Allee), mit Blickbeziehungen zu den historischen Eckpunkten bzw. nach außen
- » Schutz, Erhaltung und Förderung als **Trittstein**
- » **Reduktion** der **Versiegelung** der Parkwege und Plätze
- » Gezielte **Förderungs- und Erhaltungsmaßnahmen** für die festgestellten, vorkommenden, **geschützten Arten**, Bekämpfung der Neophyten
- » Gezielte **Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen** vor, während und nach Teilerneuerung der Damm-Allee sowie bei Verjüngung der Gehölzbestände für vorkommende geschützte und spezielle Arten
- » Anlage von **Wiesensäumen** (mit Geophytenpflanzungen) entlang der Strauchgruppen bzw. evt. auf der Damm-Allee-Böschung
- » **Langfristiger Erhalt** und **Aufbau** von prägenden **Baumgruppen** durch sukzessive Erneuerung
- » Erhalt des Grund-Wegenetzes mit Adaptierung im Bereich des zentralen Parterres (Achse Forum Stadtpark bis Zinzendorfsgasse), Anlage eines neuen **begleitenden Fußweges** entlang der **Glacisstraße** (bei Erhalt der Platanen-Allee), Überprüfung jüngerer Wege entlang Damm-Allee und evt. Rückbau
- » **Neugestaltung** eines Platzes beim neuen **Eingangsportal Zinzendorfsgasse** und bei dessen Weganbindung an die Hauptachse
- » **Freistellen** der **Damm-Allee** und Sichtbar-Machen dieses zentralen Gestaltungselements
- » **Reduzieren** der **Strauch-Gruppen** und Wiederherstellung von großzügigeren Rasenkompartimenten
- » Neupflanzung von **Solitärbäumen**
- » **Auflassen** bzw. **Umgestaltung** von Wechselflorbeeten zu Teppichbeeten in Abhängigkeit zur Umfeldgestaltung
- » Anlage einer **Baumhalle** am Knoten- und Knickpunkt der **Damm-Allee**

Maßnahmen zur Umsetzung

Nr.	Maßnahme	Teilbereich	Beschreibung	Realisierung
A	Erneuerung Damm-Allee, Phase 1	0.1	Erneuerung der Damm-Allee in drei Abschnitten zwischen Maria-Theresien-Allee und Parkhouse; bei den Abschnitten 2 und 3 sind dementsprechend ältere Bäume zu verwenden	kurzfristig

<i>Nr.</i>	<i>Maßnahme</i>	<i>Teilbereich</i>	<i>Beschreibung</i>	<i>Realisierung</i>
B	Überarbeitung Beetflächen	5.6 / 5.11 / 5.16 / 5.21	Entfall der Beete entlang der zentralen Hauptachse; Entfall des Beetes vor Forum Stadtpark; Beete im Bereich Stadtparkbrunnen in Abhängigkeit der zukünftigen Platzgestaltung als Teppichbeete (Leitbild „Teppichbeete“) oder Entfall zugunsten Platzfläche bis zum Stadtparkbrunnen; Entfall des Beetes beim Franck-Denkmal, beim Stolz-Denkmal in Abhängigkeit vom Verbleib des Denkmals; beim Kepler-Denkmal vorerst Erhalt der derzeitigen Bepflanzung, langfristig Rekonstruktion des Teppichbeets (Leitbild „Teppichbeete“); Entfall der Staudenbeete bei Eingangsbereich (5.15) und bei Mozart-Denkmal (5.21) und Ersatz durch Rasenstreifen mit Einbringung Geophyten (Leitbild „Blumenzwiebeln zum Verwildern“); Entfernung der Kübelpflanzen; im Zuge der Umgestaltung im Bereich Stadtparkbrunnen unter Umständen Aufstellung von Kübelpflanzen mit Philodendron, Bananen, Canna und anderen Blatt- und Strukturpflanzen (Leitbild „Freie Blumenbepflanzungen 19.Jhdt.“)	kurzfristig
C	Erneuerung Damm-Allee, Phase 2	0.1	Erneuerung der Damm-Allee in zwei Abschnitten zwischen Parkhouse und Burgstern; beim 2. Abschnitt sind dementsprechend ältere Bäume zu verwenden	mittel- bis langfristig
D	Anlage Baumhalle am Knickpunkt der Damm-Allee	0.1	Anlage einer Baumhalle in einer rasterförmigen Pflanzung am Knotenpunkt der Damm-Allee	mittelfristig
E	Platzgestaltung Eingangsbereich Zinzendorfsgasse	5.17 / 5.18 / 5.19	Schaffung einer Platzsituation an diesem zentralen Eingangspunkt; Errichtung eines Stadtparkportals; Anschluss an Hauptachse (siehe Entwurf)	mittelfristig
F	Umgestaltung Hauptachse bis Vorplatz Forum Stadtpark	5.6 / 5.11 / 5.12 / 5.16	Sanierung Stadtpark-Brunnen, Umgestaltung in Abhängigkeit zur künftigen Nutzung des Forums als großzügige Platzfläche oder mit Teppichbeeten am Stadtpark-Brunnen; Entfall des Beetes vor Forum Stadtpark; Vorbereich Forum Stadtpark in Abhängigkeit der zukünftigen Nutzung teilweise als Platzfläche (Gastgarten); Entfall der Beete entlang Hauptachse und im Vorbereich Forum	mittel- bis langfristig
G	Zusatz-Nutzungen im Forum Stadtpark	5.11	Nutzung des Forum-Gebäudes für kombinierten Kultur-/ Gastronomiebetrieb mit Gastgarten; Einrichtung eines Stadtpark-Informations-Zentrums; Bespielung des Musik-Pavillons	mittel- bis langfristig
H	Gestaltung von Platzbereichen	5.2 / 5.10 / 5.14	bei Musikpavillon, Kepler- und Franck-Denkmal, (Mozart-Denkmal); Ziel ist es im Zentralen Parterre eine Abfolge von kleineren Plätzen zu gestalten, die als Treffpunkt- und Kommunikationsort dienen sollen	mittel- bis langfristig
I	Fuß- und Radweg Cirkel-Allee (Glacisstraße)	0.2	Radweg um unbefestigten Fußweg ergänzen; Allee in Wassergebundene Decke einbinden; Entfernung der Formschnitthecken; Lärmschutzmaßnahmen	mittel- bis langfristig

Laufende Entwicklungsmaßnahmen

- Gehölzstrukturen erhalten und wiederherstellen (gemäß Teil C, S.12 und Verortung im Plan): Freistellen der Alleen und des Damms von Strauchpflanzungen; Aufasten und Durchforstung von Koniferen-Gruppen; Rücknahme der Strauchbepflanzung und Schaffung von Durchblicksmöglichkeiten zwischen Glacisstraße und Stadtpark; Erhalt und Wiederherstellung von Baum-Clumps und Solitäräumen; Ersatz von Koniferen-Gruppen Nähe Kepler-Denkmal durch Laubbaum-Clumps gemäß Maraschek-Plan; Rücknahme von Strauchpflanzungen im Parkinneren und Schaffung von weitläufigeren Rasenflächen
- Rasen-Extensivierung im Bereich von Strauchpflanzungen (Leitbild „Freie Blumenbepflanzungen 19.Jhdt.“, „Blumenwiesen“ und „Blumenzwiebeln zum Verwildern“)
- Blickverbindungen und Sichtachsen: Forum Stadtpark in zentraler Achse; Blickverbindungen zwischen Glacisstraße und Stadtpark
- Feststellung und Monitoring von schützenswerten Arten, Festlegung von geeigneten Schutzmaßnahmen
- Wiederherstellung von Wegeflächen als Wassergebundene Decken (Kriterien gemäß S.10)
- Erstellung und Umsetzung Denkmalkonzept; Prüfung des Gedenkbaums

Budgetrahmen ausgewählter Maßnahmen

Nr.	Maßnahme	m ²	Geschätzte Kosten / m ²	Kostenrahmen Maßnahme
-	Wegaufbau als Wassergebundene Decke	-	Aufbaustärke 30cm: 35 - 45 EUR netto	in Abhängigkeit der Gesamtwegefläche

Die geschätzten Herstellungskosten verstehen sich ohne Abbruch von Asphalt- und sonstigen Tragschichten. Im Einzelfall sind die vorhandenen Tragschichten auf ihre Eignung für eine Wiederverwendung zu prüfen.

MASSNAHMEN ZENTRALES PARTERRE (5)

- (A) Erneuerung Damm-Allee, Phase 1
- (B) Überarbeitung Beetflächen
- (C) Erneuerung Damm-Allee, Phase 2
- (D) Anlage Baumhalle am Knickpunkt der Damm-Allee
- (E) Platzgestaltung Eingangsbereich Zinzendorfasse
- (F) Umgestaltung Hauptachse bis Vorplatz Forum Stadtpark
- (G) Zusätzliche Nutzungen im Forum Stadtpark
- (H) Gestaltung von Platzbereichen
- (I) Fuß- und Radweg Cirkel-Allee (Glacisstraße)



- Sichtachsen erhalten bzw. freistellen
- Erhaltung bzw. Erneuerung/Ergänzung Allee
- Erhaltung bzw. Aufbau Baumgruppe (Gruppen zwischen 3 und 6 Bäumen); Auswahl besonders prägender Baumgruppen
- Erhaltung bzw. Aufbau Baumgruppe (Gruppen von mehr als 6 Bäumen) Auswahl besonders prägender Baumgruppen
- Erhaltung bzw. Neupflanzung Solitär-Gehölz
- Reduktion Baumgruppe
- Entfernung bzw. keine Nachpflanzung von Bäumen

2.2.3 Elisabeth-Partie (6)

Planungsziele Stadtpark 2030: Elisabeht-Partie (6)

- » **Lärmschutzmaßnahmen** zur Wiedernutzbarkeit und Verbesserung der Aufenthaltsqualität entlang der Glacisstraße und Wilhelm-Fischer-Allee
- » **Umbau Straßenraum Wilhelm-Fischer-Allee** entlang der Stadtpark-Kante, Entfall der Parkplätze zugunsten einer 4reihigen Allee, der Verbreiterung von Fuß- und Radweg und der Entsiegelung der Allee-Bäume
- » **Umstrukturierung** Kreuzungssituation am Burgstern, zur Förderung von Fuß- und Rad-Verkehr, sowie klare Abgrenzung Stadtpark-Straßenraum
- » **Wiederherstellung/Erhalt** der ursprünglichen räumlichen **Bepflanzungsstruktur**, mit Blickbeziehungen zu den historischen Eckpunkten und zu Stadtpark Süd bzw. nach außen
- » **Reduktion der Versiegelung** der Parkwege und Plätze
- » Schutz, Erhaltung und Förderung als **Trittsteinbiotop**
- » Gezielte **Förderungs- und Erhaltungsmaßnahmen** für die festgestellten, vorkommenden, **geschützten Arten**
- » Gezielte **Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen** vor, während und nach Teilerneuerung der Damm-Allee für vorkommende geschützte und spezielle Arten
- » Anlage von **Wiesensäumen** (mit Geophytenpflanzungen) entlang der Strauchgruppen
- » **Langfristiger Erhalt** und **Aufbau** von prägenden **Baumgruppen** durch sukzessive Erneuerung
- » **Erhalt des Grund-Wegenetzes**, Anlage eines neuen begleitenden Fußweges entlang der Glacisstraße und Wilhelm-Fischer-Allee
- » **Freistellen** der **Damm-Allee** und Sichtbar-Machen dieses zentralen Gestaltungselements
- » **Reduzieren** der **Strauch-Gruppen** und Wiederherstellung von großzügigeren Rasenkompartimenten
- » Neupflanzung von **Solitärbäumen**
- » **Freistellen** der **Alleen** durch Entfernung der Strauchbepflanzung
- » Anlage einer **Baumhalle** am Knoten- und Knickpunkt der **Damm-Allee**

Maßnahmen zur Umsetzung

Nr.	Maßnahme	Teilbereich	Beschreibung	Realisierung
A	Umgestaltung Wilhelm-Fischer-Allee	0.6	Erneuerung der Bäume (kurzfristig); Verbreiterung des Fuß- und Radweges; Rückbau der Parkstreifen; Etablierung einer 4-reihigen Allee	kurz- bis langfristig
B	Erneuerung Damm-Allee, Phase 2	0.1	Erneuerung der Damm-Allee in zwei Abschnitten zwischen Parkhouse und Burgstern; beim 2. Abschnitt sind dementsprechend ältere Bäume zu verwenden; zwischen Baumhalle und Burgstern, wenn möglich Ausbildung als 3reihige Allee	kurz- bis mittelfristig
C	Platzgestaltung Eingangsbereich Zinzen-dorf-gasse	5.17 / 5.18 / 5.19	Schaffung einer Platzsituation an diesem zentralen Eingangspunkt; Errichtung eines Stadtparkportals; Anschluss an Hauptachse (siehe Entwurf)	mittelfristig
D	Anlage Baumhalle am Knickpunkt der Damm-Allee	0.1	Anlage einer Baumhalle in einer rasterförmigen Pflanzung am Knotenpunkt der Damm-Allee	mittelfristig
E	Fuß- und Radweg Cirkel-Allee (Glacisstraße)	0.2	Radweg um unbefestigten Fußweg ergänzen; Allee in Wasser-gebundene Decke einbinden; Entfernung der Formschnitthecken; Lärmschutzmaßnahmen	mittel- bis langfristig

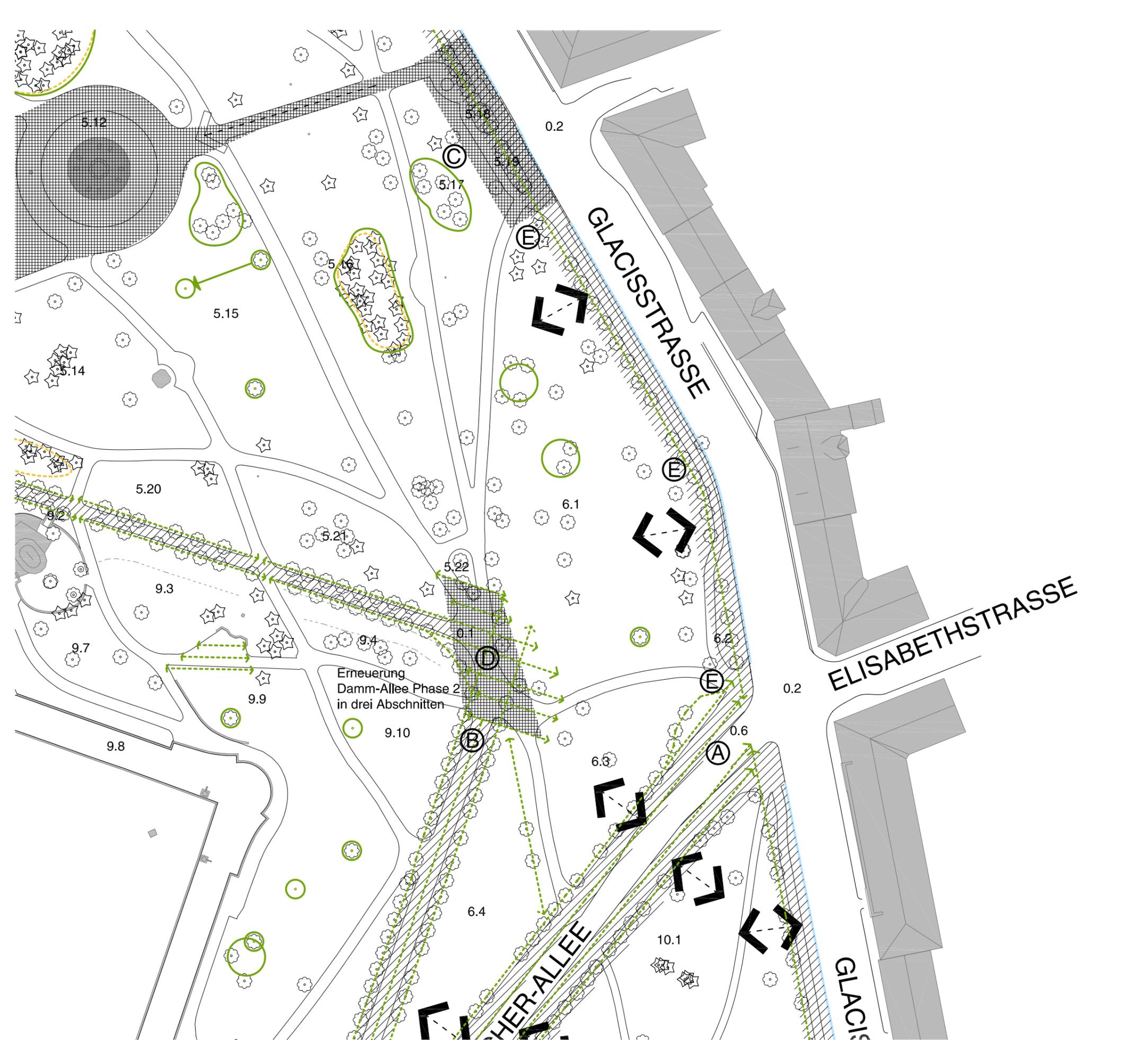
Nr.	Maßnahme	Teilbereich	Beschreibung	Realisierung
F	Eingangssituation Burgstern	0.1 / 0.5 / 13.1	Öffnung der Damm-Allee zur Erzherzog-Johann-Allee durch Auflassen des Strauchzwickels, dadurch großzügigere Eingangssituation; Baumhalle und Platz für Aufenthalt und Veranstaltungen bei Künstlerhaus (siehe Entwurf)	mittel- bis langfristig

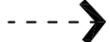
Laufende Entwicklungsmaßnahmen

- Gehölzstrukturen erhalten und wiederherstellen (gemäß Teil C, S.12 und Verortung im Plan): Freistellen der Alleen von Strauchpflanzungen; Rücknahme der Strauchbepflanzung und Schaffung von Durchblicksmöglichkeiten zwischen Glacisstraße bzw. Wilhelm-Fischer-Allee und Stadtpark; Erhalt und Nachpflanzung von Baum-Clumps
- Rasen-Extensivierung im Bereich von Strauchpflanzungen (Leitbild „Freie Blumenbepflanzungen 19.Jhdt.“, „Blumenwiesen“ und „Blumenzwiebeln zum Verwildern“)
- Blickverbindungen und Sichtachsen: Blickverbindungen zwischen Glacisstraße bzw. Wilhelm-Fischer-Allee und Stadtpark
- Feststellung und Monitoring von schützenswerten Arten, Festlegung von geeigneten Schutzmaßnahmen
- Wiederherstellung von Wegeflächen als Wassergebundene Decken (Kriterien gemäß S.10)
- Erstellung und Umsetzung Denkmalkonzept; Prüfung des Gedenkbaums (Zinsmeister)

MASSNAHMEN ELISABETH-PARTIE (6)

- (A) Umgestaltung Wilhelm-Fischer-Allee
- (B) Erneuerung Damm-Allee, Phase 2
- (C) Platzgestaltung Eingangsbereich Zinzendorfsgasse
- (D) Anlage Baumhalle am Knickpunkt der Damm-Allee
- (E) Fuß- und Radweg Cirkel-Allee (Glacisstraße)
- (F) Eingangssituation Burgstern



-  Sichtachsen erhalten bzw. freistellen
-  Erhaltung bzw. Erneuerung/Ergänzung Allee
-  Erhaltung bzw. Aufbau Baumgruppe (Gruppen zwischen 3 und 6 Bäumen); Auswahl besonders prägender Baumgruppen
-  Erhaltung bzw. Aufbau Baumgruppe (Gruppen von mehr als 6 Bäumen) Auswahl besonders prägender Baumgruppen
-  Erhaltung bzw. Neupflanzung Solitär-Gehölz
-  Reduktion Baumgruppe
-  Entfernung bzw. keine Nachpflanzung von Bäumen

2.2.4 Parkring-Anlagen (7)

Planungsziele Stadtpark 2030: Parkring-Anlagen (7)

- » **Umwandlung öffentliches Gut** in Erholungsfläche mit Widmung „Freiland – öffentliche Parkanlage“, Ausweisung als Geschützter Landschaftsteil und nach dem Denkmalschutz
- » **Abschluss Sauraugasse** als Sackgasse, mit Rückbau der Straße im Stadtpark (direkte Wegverbindung zu Forum-Stadtpark erhalten), in Kombination mit Zufahrt zum neuen Gartenstützpunkt
- » **Wiederherstellung der Maria-Theresia-Allee** als Nordgrenze gleichzeitig Reduktion der Fahrbahnbreite und Versiegelung in der Maria Theresia Allee, evt. Shared Space (u.a. **Niveaugleichheit** Paulustor - Vorplatz Johannes-Nepomuk-Kapelle (Schloßbergstern), Verbindung Damm-Allee - Jahngasse, Schlossberg - Vorplatz mit tlw. Entsiegelung)
- » **Erhaltung** der talförmigen, **weitläufigen Situation** zwischen Damm und Befestigungsanlagen mit freien Durchsichten, einer Wegeführung und einfacher Bepflanzung
- » **Umgestaltung Vorfeld ehemaliges Krankenhaus/Bundespolizeidirektion** mit Rückbau Straßenraum, nach historischem Konzept
- » **Sanierung der Stadtkante/Relikte der Befestigungsanlagen**, gleichzeitig Freihalten der Flächen davor von Baum- und Strauchbepflanzung, zum Sichtbarmachen der historischen Befestigungsanlagen und als **Raumkante**
- » Erhaltung der Funktion als **Trittsteinbiotop** und Verbesserung durch Maßnahmen-Bündel (u.a. Reduktion der Versiegelung im Bereich Maria-Theresia-Allee, Sauraugasse-Anschluss, Vermeidung der Lichtverschmutzung etc.)
- » **Extensivierung der Rasenbereiche** durch Anlage eines **Wiesenstreifens** entlang/vor der Befestigungslinie, Umwandlung in zwei- bis dreischürige Wiesenflächen mit Frühjahrs-, Sommer- und Herbstaspekten
- » Gezielte **Förderungs- und Erhaltungsmaßnahmen** für die festgestellten, vorkommenden, **geschützten Arten**
- » Gezielte **Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen** vor, während und nach Teilerneuerung der Damm-Allee für vorkommende geschützte und spezielle Arten
- » Erhalt des **aktuellen Bepflanzungskonzeptes**, mit Neupflanzung von Solitär-bäumen bzw. von Baumgruppen mit 2-3 Bäumen im Randbereich
- » **Neuerrichtung Stadtpark-Gartenstützpunkt** im Bereich des ehemaligen Krankenhausgartens, mit Erschließung über Sauraugasse, gleichzeitig Sanierung der Grenze/Einfriedung mit den beiden **Holz-Pavillons** (Zugänglichkeit)
- » **Verbesserung der Ausstattung** mit Sitz-/Liegemöglichkeiten, gleichzeitig ersatzlose Entfernung des Holzkreuzes und Wiederherstellung Damm- und Allee-Flächen

Maßnahmen zur Umsetzung

Nr.	Maßnahme	Teilbereich	Beschreibung	Realisierung
A	Extensivierung Rasenbereiche	7.4	Etablierung einer zwei- bis dreischürige Wiesenfläche entlang der Bastionsmauer (Leitbild „Blumenwiesen“ und „Blumenzwiebeln zum Verwildern“)	kurzfristig
B	Erneuerung Damm-Allee, Phase 1	0.1	Erneuerung der Damm-Allee in drei Abschnitten zwischen Maria-Theresien-Allee und Parkhouse; bei den Abschnitten 2 und 3 sind dementsprechend ältere Bäume zu verwenden; Entfernung des Kreuzes und Wiederherstellung des Weges im Zuge der Erneuerung der Damm-Allee	kurzfristig
C	Umgestaltung Vorplatzbereich Paulustor	0.1 / 0.7 / 2.2 / 3.2 / 3.3 / 7.1 / 7.2 / 7.3	Vorplatzbereich vor Paulustor bis Johannes-Nepomuk-Kapelle: niveaufreie Platzgestaltung unter Auffassung der Parkplätze und Wiederherstellung einer durchgehenden Allee; Gestaltung mit Bezugnahme auf Brückensituation; im Bereich Johannes-Nepomuk-Kapelle Anschlusspunkt an die Damm-Allee	mittel- bis langfristig

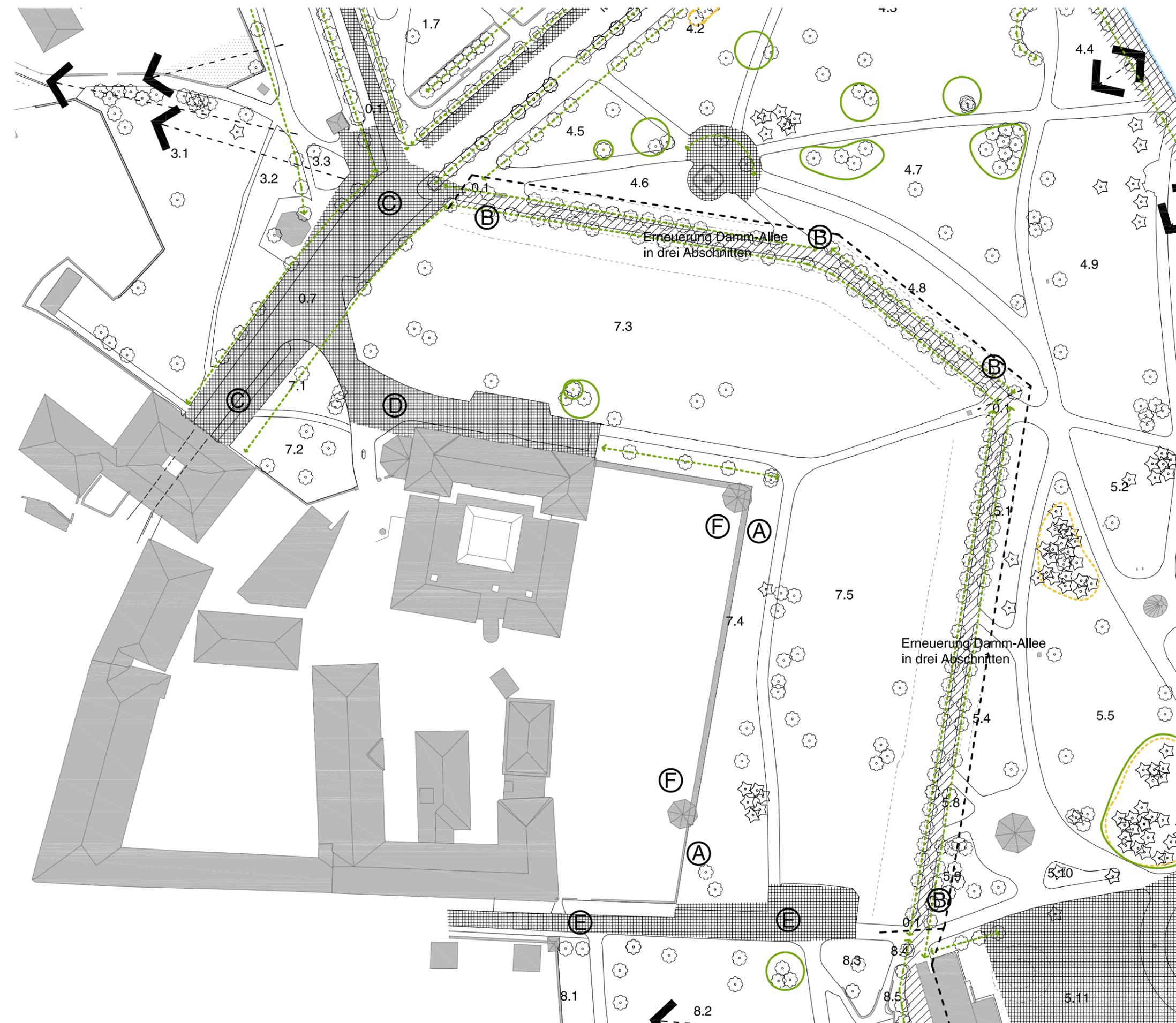
Nr.	Maßnahme	Teilbereich	Beschreibung	Realisierung
D	Umgestaltung Platz Bundespolizeidirektion	7.1 / 7.2 / 7.3	Rückbau der Parkplätze und Gestaltung nach historischem Vorbild; niveaugleicher Übergang in den Stadtpark	langfristig
E	Umgestaltung Sauraugasse	7.4 / 7.5 / 8.1 / 8.2	Sauraugasse als Sackgasse; Rückbau der Straße im Stadtpark Erhaltung der direkten Wegverbindung zu Forum-Stadtpark; in Kombination mit Zufahrt zum neuen Gartenstützpunkt	langfristig
F	Restaurierung Pavillons	7.4	Restaurierung der beiden Pavillons im Zuge der Verlegung des Gartenstützpunktes in die Bundespolizeidirektion; Zugänglichkeit schaffen	langfristig

Laufende Entwicklungsmaßnahmen

- Gehölzstrukturen erhalten und wiederherstellen (gemäß Teil C, S.12 und Verortung im Plan): Erhalt und Wiederherstellung von Baum-Clumps und Solitärbäumen
- Rasen-Extensivierung im Bereich der Bastions-Mauer (Leitbild „Blumenwiesen“ und „Blumenzwiebeln zum Verwildern“)
- Blickverbindungen und Sichtachsen: Blickverbindungen von Damm-Allee auf Schlossberg; entlang Maria-Theresia-Allee auf Paulus-Tor; Freihalten der Bastionsmauer von Strauchbepflanzung
- Feststellung und Monitoring von schützenswerten Arten, Festlegung von geeigneten Schutzmaßnahmen
- Wiederherstellung von Wegeflächen als Wassergebundene Decken (Kriterien gemäß S.10)
- Erstellung und Umsetzung Denkmalkonzept

MASSNAHMEN PARKRING-ANLAGEN (7)

- (A) Extensivierung Rasenbereiche
- (B) Erneuerung Damm-Allee, Phase 1
- (C) Umgestaltung Vorplatzbereich Paulustor
- (D) Umgestaltung Platz Bundespolizeidirektion
- (E) Umgestaltung Sauraugasse
- (F) Restaurierung Pavillons



- Sichtachsen erhalten bzw. freistellen
- Erhaltung bzw. Erneuerung/Ergänzung Allee
- Erhaltung bzw. Aufbau Baumgruppe (Gruppen zwischen 3 und 6 Bäumen); Auswahl besonders prägender Baumgruppen
- Erhaltung bzw. Aufbau Baumgruppe (Gruppen von mehr als 6 Bäumen) Auswahl besonders prägender Baumgruppen
- Erhaltung bzw. Neupflanzung Solitär-Gehölz
- Reduktion Baumgruppe
- Entfernung bzw. keine Nachpflanzung von Bäumen

2.2.5 Pfauengarten-Anlagen (8)

Planungsziele Stadtpark 2030: Pfauengarten-Anlagen (8)

- » **Umwandlung öffentliches Gut** in Erholungsfläche mit Widmung „Freiland – öffentliche Parkanlage“, Ausweisung als Geschützter Landschaftsteil und nach dem Denkmalschutz
- » **Abschluss Sauraugasse** als Sackgasse, mit Rückbau der Straße im Stadtpark (direkte Wegverbindung zu Forum-Stadtpark erhalten), in Kombination mit Zufahrt zum neuen Gartenstützpunkt
- » **Entfernung des Verkehrserziehungsgartens** samt Baulichkeiten und angrenzenden Lagerplatz des Gartenstützpunktes (Teilbereiche 8.1 und 8.8) mit nachfolgender Remodellierung des Geländes und Neubepflanzung
- » **keine zusätzliche**, neue öffentliche **Fußwegverbindung** in Teilbereich 8.10, stattdessen Adaptierung Sauraugasse und vorhandener Weg via Burggarten
- » **Wiederherstellung der talförmigen, weitläufigen Situation** zwischen Damm und Befestigungsanlagen mit freien Durchsichten, einer Wegeführung und einfacher Bepflanzung, in Fortsetzung des Gestaltungsbildes aus den Parkringanlagen
- » **Sanierung der Stadtkante/Relikte der Befestigungsanlagen** gleichzeitig Freihalten der Flächen davor von Baum- und Strauchbepflanzung, zum Sichtbarmachen der historischen Befestigungsanlagen und als Raumkante
- » **Wiederherstellung Aussichtsterrasse über dem WC** mit Wiederherstellung der ehemaligen Sichtbeziehungen über die Partie und die Altstadt zum Schlossberg; gleichzeitig entsprechende Adaptierung WC, Keller und Forum-Umfeld
- » Erhaltung der Funktion als Pufferzone und **Trittsteinbiotop**, Verbesserung durch Maßnahmen-Bündel (u.a. Entfernung Verkehrserziehungsgarten, Gartenstützpunkt und Gebäude, Öffnung Spielplatz, Entsiegelung, Vermeidung der Licht- Verschmutzung etc.)
- » **Extensivierung der Rasenbereiche** durch Anlage eines **Wiesenstreifens** entlang/vor der Befestigungslinie, Umwandlung in zwei- bis dreischürige Wiesenflächen mit Frühjahrs-, Sommer- und Herbstaspekten
- » Gezielte **Förderungs- und Erhaltungsmaßnahmen** für die festgestellten, vorkommenden, **geschützten Arten**
- » Gezielte **Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen** vor, während und nach Teilerneuerung der Damm-Allee für vorkommende geschützte und spezielle Arten
- » **Wiederanlage eines Gewässerlaufes** von der Damm-Allee zum Teich als multifunktionell wirksames Gestaltungselement, evt. mit zeitgenössischem Brückenbauwerk am Hauptweg
- » Einfaches Bepflanzungskonzept mit **Erhalt** der **historischen Baumgehölze** bzw. Neupflanzung von Solitäräumen und Baum-Clumps, sowie weitläufigen Rasenflächen
- » **Freischneiden der Damm-Allee** und Sichtbar-Machen dieses zentralen Gestaltungselements
- » **Neuerrichtung Stadtpark-Gartenstützpunkt** im Bereich des ehemaligen Krankenhausgartens, mit Erschließung über Sauraugasse, gleichzeitig Sanierung der Grenze/Einfriedung mit den beiden Holz-Pavillons (Zugänglichkeit)
- » **Spielplatz-Neugestaltung** in Form einer in den Bereich eingebetteten, offenen Spielzone für Kinder (Abstimmung Altersgruppen und Ausstattung mit Spielplätzen im Bereich Schlossberg-Steig- bzw. Spielplatz-Wiesen-Partie und Burgring-Partie)
- » **Verbesserung der Ausstattung** mit Sitz-/Liegemöglichkeiten

Massnahmen

Nr.	Maßnahme	Teilbereich	Beschreibung	Realisierung
A	Extensivierung Rasenbereiche	8.1 / 8.8 / 8.10	Etablierung einer zwei- bis dreischürige Wiesenfläche entlang der Bastionsmauer und am Damm (Leitbild „Blumenwiesen“ und „Blumenzwiebeln zum Verwildern“)	kurzfristig

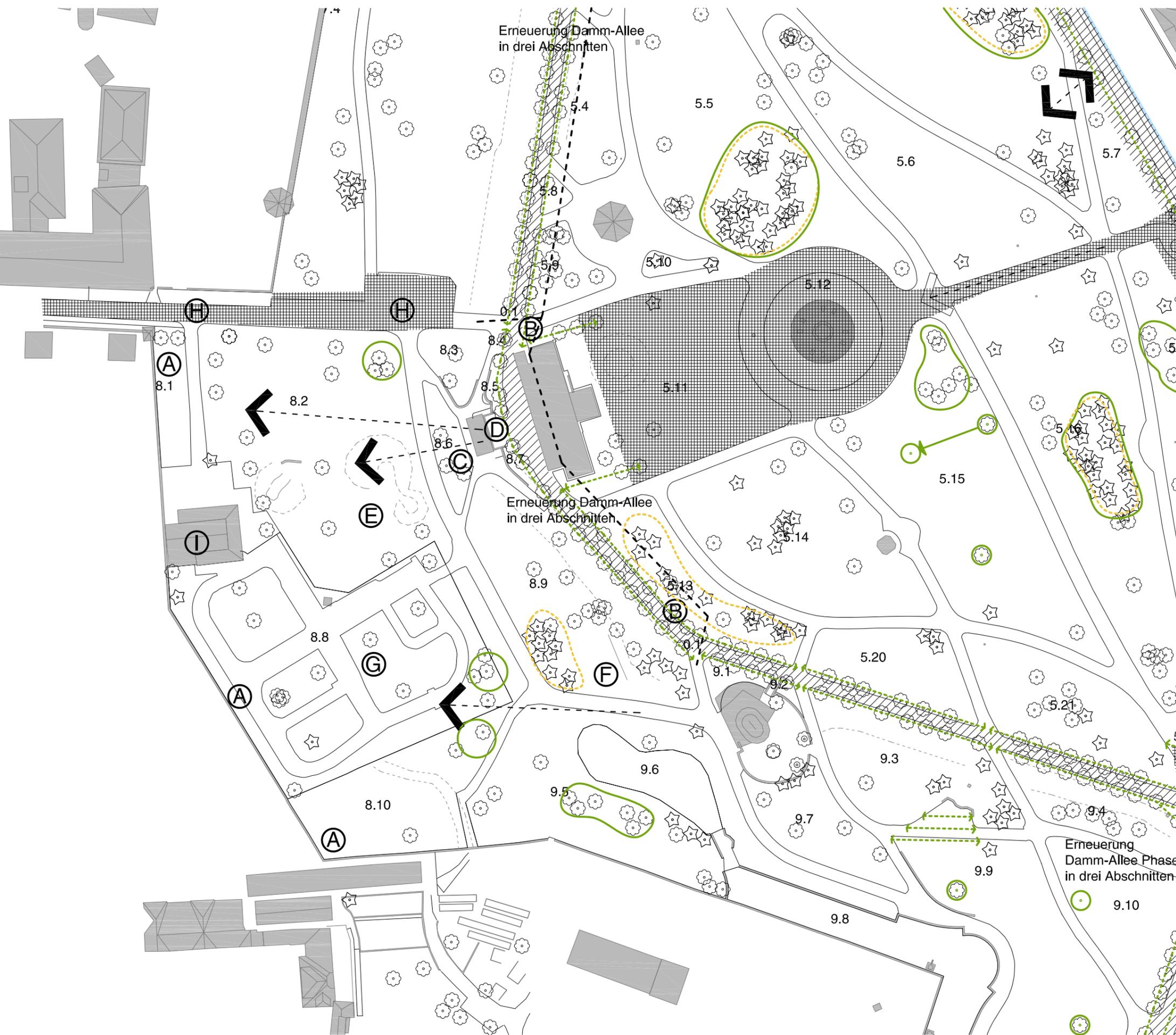
Nr.	Maßnahme	Teilbereich	Beschreibung	Realisierung
B	Erneuerung Damm-Allee, Phase 1	0.1	Erneuerung der Damm-Allee in drei Abschnitten zwischen Maria-Theresien-Allee und Parkhouse; bei den Abschnitten 2 und 3 sind dementsprechend ältere Bäume zu verwenden	kurzfristig
C	Freistellen WC-Pavillon	8.3 / 8.4 / 8.5 / 8.6 / 8.9	Entfernung von Strauchbepflanzung; Freistellung und Sichtbarmachen des WC-Pavillons	kurzfristig
D	Aussichtsterrasse Forum Stadtpark	8.3 / 8.4 / 8.5 / 8.6 / 8.9	Aussichtsterrasse (evtl. mit Café-Nutzung) vor Forum Stadtpark auf WC-Pavillon etablieren; Sichtachsen zu Uhrturm und auf Schlossberg freihalten bzw. Bäume nicht nachpflanzen; Abgänge Richtung Spielplatz sanieren; Ausführung in Kombination mit der Erneuerung der Damm-Allee in diesem Abschnitt	kurz- bis mittelfristig
E	Sanierung Spielplatz	8.2	möglichst offene Spielzone, ohne begrenzende Hecke; falls eine Eingrenzung notwendig, ist diese mittels blickdurchlässigem Zaun herzustellen; bei Baumneupflanzungen Sichtachse von Aussichtsterrasse auf Schlossberg beachten; Solitärbaume und Baumgruppen analog zu Parkring-Anlagen	mittelfristig
F	Wasserlauf	8.9	Wiederherstellung des Gewässerlaufs im Bereich des Damms; ähnlich dem Teich als natürlich wirkendes Gewässer; Gestaltung soll zur Nutzung als Spielelement animieren	langfristig
G	Verlegung Verkehrs-Erziehungsgarten	8.8	Verlegung des Verkehrserziehungsgartens auf das Areal der Bundespolizeidirektion; Gestaltung als großzügige Rasenfläche mit vereinzelt Solitärbäumen und Baumgruppen analog zu Parkring-Anlagen	langfristig
H	Umgestaltung Sauraugasse	7.4 / 7.5 / 8.1 / 8.2	Sauraugasse als Sackgasse; Rückbau der Straße im Stadtpark Erhaltung der direkten Wegverbindung zu Forum-Stadtpark; in Kombination mit Zufahrt zum neuen Gartenstützpunkt	langfristig
I	Verlegung Gartenstützpunkt	8.1 / 8.2 / 8.8	Verlegung des Gartenstützpunktes auf das Areal der Bundespolizeidirektion;	langfristig

Laufende Entwicklungsmaßnahmen

- Gehölzstrukturen erhalten und wiederherstellen (gemäß Teil C, S.12 und Verortung im Plan): Freistellen der Alleen und des Damms von Strauchpflanzungen; Entfernung der Strauchbepflanzung im Bereich des WCs; Erhalt und Nachpflanzung von Solitärbäumen und Baumgruppen analog zu Parkring-Anlagen; Aufasten und Durchforstung von Koniferen-Gruppen
- Rasen-Extensivierung im Bereich der Bastions-Mauer und am Damm (Leitbild „Blumenwiesen“ und „Blumenzwiebeln zum Verwildern“)
- Blickverbindungen und Sichtachsen: Blickverbindungen von Damm-Allee auf Schlossberg; Sichtachse von Terrasse im Eingangsbereich Forum Stadtpark auf Schlossberg; Freihalten der Bastionsmauer von Strauchbepflanzung
- Feststellung und Monitoring von schützenswerten Arten, Festlegung von geeigneten Schutzmaßnahmen
- Wiederherstellung von Wegeflächen als Wassergebundene Decken (Kriterien gemäß S.10)
- Erstellung und Umsetzung Denkmalkonzept

MASSNAHMEN PFAUENGARTEN-PARTIE (8)

- (A) Extensivierung Rasenbereiche
- (B) Erneuerung Damm-Allee, Phase 1
- (C) Freistellen WC-Pavillon
- (D) Aussichtsterrasse Forum Stadtpark
- (E) Sanierung Spielplatz
- (F) Wasserlauf
- (G) Verlegung Verkehrs-Erziehungsgarten
- (H) Umgestaltung Sauraugasse
- (I) Verlegung Gartenstützpunkt



- Sichtachsen erhalten bzw. freistellen
- Erhaltung bzw. Erneuerung/Ergänzung Allee
- Erhaltung bzw. Aufbau Baumgruppe (Gruppen zwischen 3 und 6 Bäumen); Auswahl besonders prägender Baumgruppen
- Erhaltung bzw. Aufbau Baumgruppe (Gruppen von mehr als 6 Bäumen) Auswahl besonders prägender Baumgruppen
- Erhaltung bzw. Neupflanzung Solitär-Gehölz
- Reduktion Baumgruppe
- Entfernung bzw. keine Nachpflanzung von Bäumen

2.2.6 Schanzgraben-Anlagen (9)

Planungsziele Stadtpark 2030: Schanzgraben-Anlagen (9)

- » **Umwandlung öffentliches Gut in Erholungsfläche** mit Widmung „Freiland – öffentliche Parkanlage“, Ausweisung als Geschützter Landschaftsteil und nach dem Denkmalschutz
- » **Neugestaltung und Zonierung der Kreuzungssituation Burgstern bzw. des Überganges zur Erzherzog-Johann-Allee** im historischen Kontext zur Strukturierung und Regelung der Verkehrsflüsse bzw. Grenzziehung
- » **Erhaltung der talförmigen, weitläufigen Situation** zwischen Damm und Befestigungsanlagen mit **Wiederherstellung der freien Durchsichten**, einfacher Wegeführung und Bepflanzung, in Fortsetzung des Gestaltungsbildes aus den Parkringanlagen
- » **Erhaltung/Sanierung der Stadtkante/Relikte der Befestigungsanlagen**, gleichzeitig Freihalten der Flächen darüber und davor von Baum- und Strauchbepflanzung, zum Sichtbarmachen der historischen Befestigungsanlagen und als Raumkante; verbesserte Einbindung öffentliche Fußwegverbindung zu Burggarten
- » **Freistellen der Damm-Allee** von Baum- bzw. Strauchaufwuchs am Damm und Sichtbar-Machen dieses zentralen Gestaltungselements (mit Ausnahme Bereich Waldlilie)
- » **Wiederherstellung Waldlilie Denkmal-Standort mit Umfeldgestaltung** nach historischem Vorbild
- » **Verbesserte denkmalpflegerischen Einbindung der gewerblich genutzten Baulichkeiten** Objekt- und Umfeld-bezogen (Parkhouse, Cafe Promenade und Blumenhalle)
- » **Schaffung/Erhaltung der Blickbeziehungen** von der Stadtkante in den Park und umgekehrt, längs der Parkpartie, sowie nach außen zum Burggarten und Pfauengarten/Schlossberg/Uhrturm
- » Wiederherstellung einer **Baumhalle** am Knoten- und Knickpunkt der Damm-Allee, sowie im Vorfeld des Waldlilie-Denkmal
- » **Erhaltung der Funktion als Pufferzone und Trittsteinbiotop**, Verbesserung durch Maßnahmen-Bündel (u.a. Adaptierung Wasserflächen, Verbesserung Umfeld Baulichkeiten, Entsiegelung, Verringerung Lärm und Licht- Verschmutzung etc.)
- » **Extensivierung** der Rasenbereiche auf/entlang/vor der **Befestigungslinie bzw. entlang der Damm-Allee-Dammböschung**, Umwandlung in zwei- bis dreischürige Wiesenflächen mit Frühjahrs-, Sommer- und Herbstaspekten
- » Gezielte **Förderungs- und Erhaltungsmaßnahmen** für die festgestellten, vorkommenden, **geschützten Arten**
- » **Gezielte Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen** vor, während und nach Teilerneuerung der Damm-Allee für vorkommende geschützte und spezielle Arten
- » Einfaches Bepflanzungskonzept mit **Erhalt der historischen Baumgehölze** bzw. **Neupflanzung** von **Solitärbäumen** und **Baum-Clumps**, sowie weitläufigen **Rasenflächen**
- » **Reduktion der Staudenpflanzung auf Teich und Waldlilie**, mit Umgestaltung auch unter ökologischen Aspekten
- » **Neugestaltung Umfeld Baulichkeiten** unter Berücksichtigung der Nutzungen, insbesondere Adaptierung der Gastgärten/Terrassen (Oberflächen, Lichtquellen, Möblierung, etc.)
- » **Sanierung/Revitalisierung von Teich und Wasserbecken** zur besseren Nutzbarkeit, mit entsprechendem Wasserkreislauf und zur ökologischen Aufwertung
- » **Entsiegelung von Flächen am Becken**, um die Baulichkeiten sowie zum Straßenraum am Burgstern und Erzherzog-Johann-Allee

Maßnahmen zur Umsetzung

Nr.	Maßnahme	Teilbereich	Beschreibung	Realisierung
A	Extensivierung Rasenbereiche	8.1 / 8.8 / 8.10	Etablierung einer zwei- bis dreischürige Wiesenfläche entlang der Bastionsmauer und am Damm (Leitbild „Blumenwiesen“ und „Blumenzwiebeln zum Verwildern“)	kurzfristig
B	Erneuerung Staudenbeete	9.3 / 9.5 / 9.6 / 9.8	Konzentration der Staudenbeete am Teich und bei der Waldlilie (Leitbild „Freie Blumenbepflanzungen 19. Jhdt.“)	kurzfristig
C	Einbindung der gewerblich genutzten Gebäude	0.5 / 9.7 / 9.13	denkmalgerechte Einbindung der gewerblich genutzten Gebäude (Parkhouse, Cafe Promenade und Blumenhalle): Vereinbarungen treffen bezüglich organisatorischer Abläufe (Zulieferung, Veranstaltungen...) sowie gestalterischer Kriterien (Oberflächengestaltung, Beleuchtung, Möblierung...)	kurzfristig
D	Erneuerung Damm-Allee, Phase 2	0.1	Erneuerung der Damm-Allee in zwei Abschnitten zwischen Parkhouse und Burgstern; beim 2. Abschnitt sind dementsprechend ältere Bäume zu verwenden; zwischen Baumhalle und Burgstern Ausbildung als 3reihige Allee	mittel- bis langfristig
E	Umfeldgestaltung Waldlilie	9.3	Inszenierung einer Waldlichtung und Baumhalle vor der Waldlilie; denkmalgerechte Platzgestaltung; Bepflanzung im Hintergrund zurücknehmen; Umgestaltung der Staudenbeete (Leitbild „Freie Blumenbepflanzungen 19. Jhdt.“); Umgestaltung zeitlich mit Erneuerung der Damm-Allee in diesem Abschnitt	mittel- bis langfristig
F	Anlage Baumhalle am Knickpunkt der Damm-Allee	0.1	Anlage einer Baumhalle in einer rasterförmigen Pflanzung am Knotenpunkt der Damm-Allee	mittel- bis langfristig
G	Eingangssituation Burgstern	0.1 / 0.5 / 13.1	Öffnung zur Erzherzog-Johann-Allee durch geradlinige Anbindung der Damm-Allee; Baumhalle und Platz für Aufenthalt und Veranstaltungen bei Künstlerhaus (siehe Entwurf)	mittel- bis langfristig
H	Umgestaltung Erzherzog-Johann-Allee	0.5	Herstellung eines niveaufreien Straßenraumes; Entfernung der Parkstreifen und Entsiegelung der Baumstandorte; langfristiges Ziel ist die Auflassung für den Autoverkehr zwischen Franck- und Wetterhäuschen-Anlage und die Verbindung der beiden Parkbereiche	langfristig
I	Sanierung Teich und Wasserbecken	9.8 / 9.11	derzeitige Gestaltung als Teich mit natürlichem Erscheinungsbild beibehalten; Becken als stille Wasserfläche ohne Bepflanzung oder mit Seerosen; Erneuerung Abdichtung; möglichst Verlängerung der Terrasse Café Promenade als Abschluss bis zum Beckenrand	langfristig

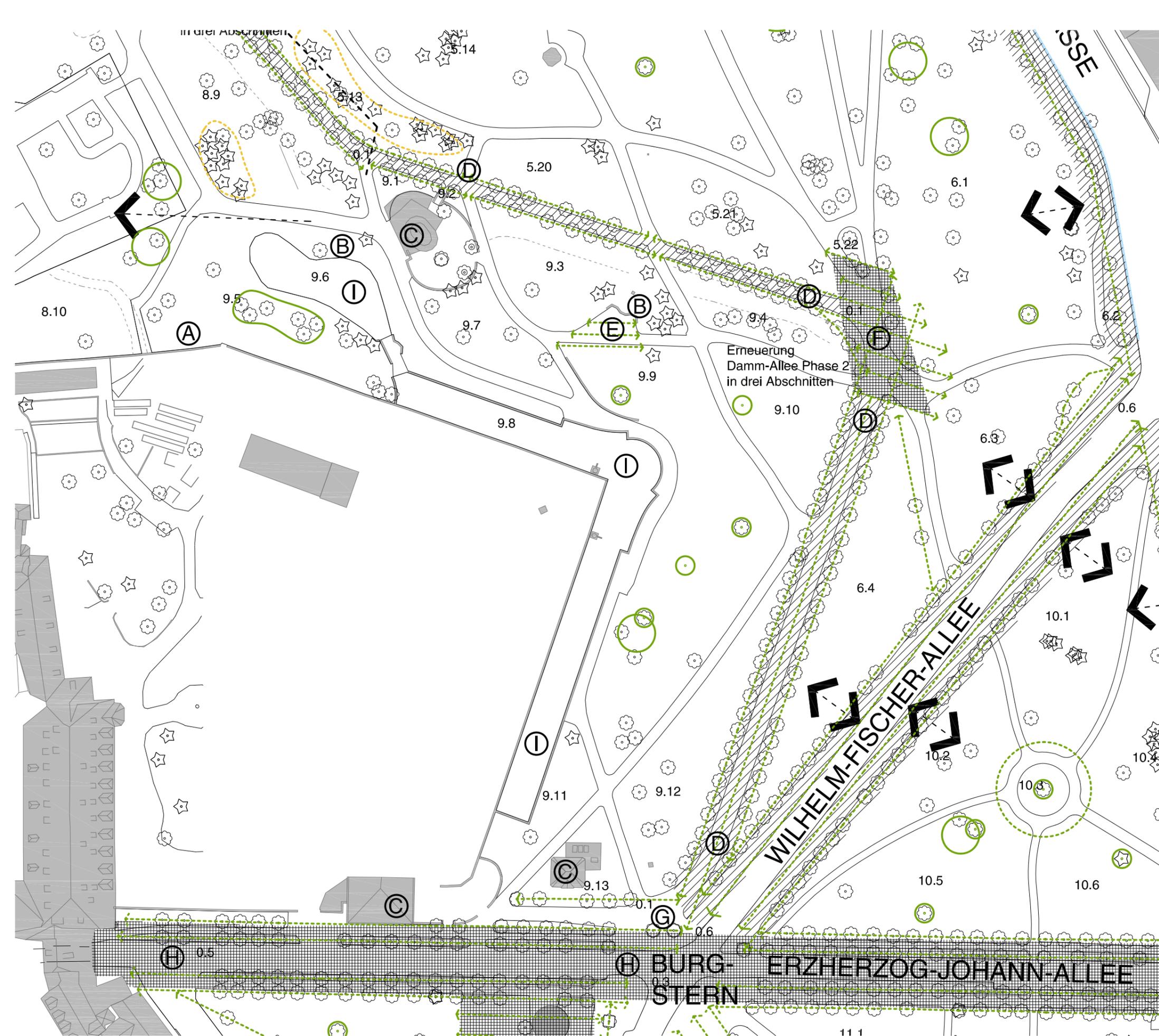
Laufende Entwicklungsmaßnahmen

- Gehölzstrukturen erhalten und wiederherstellen (gemäß Teil C, S.12 und Verortung im Plan): Freistellen der Alleen und des Damms von Strauchpflanzungen, mit Ausnahme der Waldlilie, hier jedoch Durchforstung und Rückschnitt; Erhalt und Nachpflanzung von Solitärbäumen und Baumgruppen; Aufasten und Durchforstung von Koniferen-Gruppen
- Rasen-Extensivierung am Damm (Leitbild „Blumenwiesen“ und „Blumenzwiebeln zum Verwildern“)
- Blickverbindungen und Sichtachsen: Blickverbindung von Burggarten auf Stadtpark; Sichtachse vom Weg entlang des Teiches Richtung Schlossberg
- Feststellung und Monitoring von schützenswerten Arten, Festlegung von geeigneten Schutzmaßnahmen

- Wiederherstellung von Wegeflächen als Wassergebundene Decken (Kriterien gemäß S.10)
- Erstellung und Umsetzung Denkmalkonzept

MASSNAHMEN SCHANZGRABEN-ANLAGEN (9)

- (A) Extensivierung Rasenbereiche
- (B) Erneuerung Staudenbeete
- (C) Einbindung der gewerblich genutzten Gebäude
- (D) Erneuerung Damm-Allee, Phase 2
- (E) Umfeldgestaltung Waldlilie
- (F) Anlage Baumhalle am Knickpunkt der Damm-Allee
- (G) Eingangssituation Burgstern
- (H) Umgestaltung Erzherzog-Johann-Allee
- (I) Sanierung Teich und Wasserbecken



- Sichtachsen erhalten bzw. freistellen
- Erhaltung bzw. Erneuerung/Ergänzung Allee
- Erhaltung bzw. Aufbau Baumgruppe (Gruppen zwischen 3 und 6 Bäumen); Auswahl besonders prägender Baumgruppen
- Erhaltung bzw. Aufbau Baumgruppe (Gruppen von mehr als 6 Bäumen) Auswahl besonders prägender Baumgruppen
- Erhaltung bzw. Neupflanzung Solitär-Gehölz
- Reduktion Baumgruppe
- Entfernung bzw. keine Nachpflanzung von Bäumen

2.3 Stadtpark Süd - Kink'sche Anlagen

2.3.1 Franck-Anlage (10)

Planungsziele Stadtpark 2030: Franck-Anlage (10)

- » **Lärmschutzmaßnahmen** zur Wiedernutzbarkeit und Verbesserung der Aufenthaltsqualität entlang der Glacisstraße, Wilhelm-Fischer- und Erzherzog-Johann-Allee
- » radwegbegleitender **Fußweg** entlang der Glacisstraße
- » **Neugestaltung Kreuzungssituation am Burgstern**, sowie Kreuzungsbereiche Wilhelm-Fischer-Allee/ Glacisstraße und Erzherzog-Johann-Allee/Glacisstraße mit Reduktion des Straßenraumes zugunsten von Parkflächen im historischen Kontext
- » **Umbau Wilhelm-Fischer-Straßenraum** entlang der Stadtpark-Kante, mit Entsiegelung
- » **Rückbau der Erzherzog-Johann-Allee**, zunächst niveaugleicher shared space, langfristig KFZ-frei
- » **Wiederherstellung** der ursprünglichen räumlichen Bepflanzungsstruktur, ausgehend von dem zu erhaltenden Gedenkbaum
- » **Wiederherstellung ehemaliger Raum- und Sichtbezüge** zu den angrenzenden Stadtparkpartien und der Stadtkante Ost (v.a. „Palais Kees“)
- » Schutz, Erhaltung und Förderung als **Trittsteinbiotop**
- » **Reduktion der Versiegelung** der angrenzenden Straßenräume
- » Gezielte **Förderungs- und Erhaltungsmaßnahmen** für die festgestellten, vorkommenden, **geschützten Arten**
- » Gezielte **Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen** vor, während und nach Teilerneuerung **der Alleen** für vorkommende geschützte und spezielle Arten
- » Anlage von **Wiesensäumen (mit Geophytenpflanzungen)** entlang der Strauchgruppen durchgehend zur Glacisstraße und abschnittsweise zur Wilhelm-Fischer-Allee hin
- » **Langfristiger Erhalt** und **Aufbau** von prägenden **Baumgruppen und Solitärbäumen** durch sukzessive Erneuerung
- » **Freistellen** der rundum laufenden **Alleen** zur Verbesserung der Einsichtigkeit, Schaffung von Blickbeziehungen und Sichtbar-Machen dieser Gestaltungselemente
- » **Reduzieren** der **Strauch-Gruppen** und Entfernen der Formhecke, sowie der Staudenbeete
- » Erhalt und **Freistellung** der **Franck-Eiche** als den Bereich prägendes Baumdenkmal

Maßnahmen zur Umsetzung

Nr.	Maßnahme	Teilbereich	Beschreibung	Realisierung
A	Extensivierung Rasenbereiche	10.4	Etablierung einer zwei- bis dreischürige Wiesenfläche im Teilbereich 10.4 (Leitbild „Freie Blumenbepflanzungen 19.Jhdt.“, „Blumenwiesen“ und „Blumenzwiebeln zum Verwildern“)	kurzfristig
B	Reduktion Beetflächen	10.2 / 10.3 / 10.5	Auflassen aller Beetflächen in diesem Bereich	kurzfristig
C	Franck-Eiche	10.3	Freistellen der Franck-Eiche als zentrales Baumdenkmal, Entfernung der Formschnithecke; Erhalt des Baumes so lang als möglich; im Zuge einer Neupflanzung Umgestaltung zum Platzbereich mit Baumkreis	kurz- bis langfristig
D	Umgestaltung Wilhelm-Fischer-Allee	0.6	Erneuerung der Bäume (kurzfristig); Verbreiterung des Fuß- und Radweges; Rückbau der Parkstreifen; Etablierung einer 4-reihigen Allee	kurz- bis langfristig
E	Fuß- und Radweg Cirkel-Allee (Glacisstraße)	0.2	Radweg um unbefestigten Fußweg ergänzen; Allee in Wasser-gebundene Decke einbinden; Entfernung der Formschnithecken; Lärmschutzmaßnahmen	mittel- bis langfristig

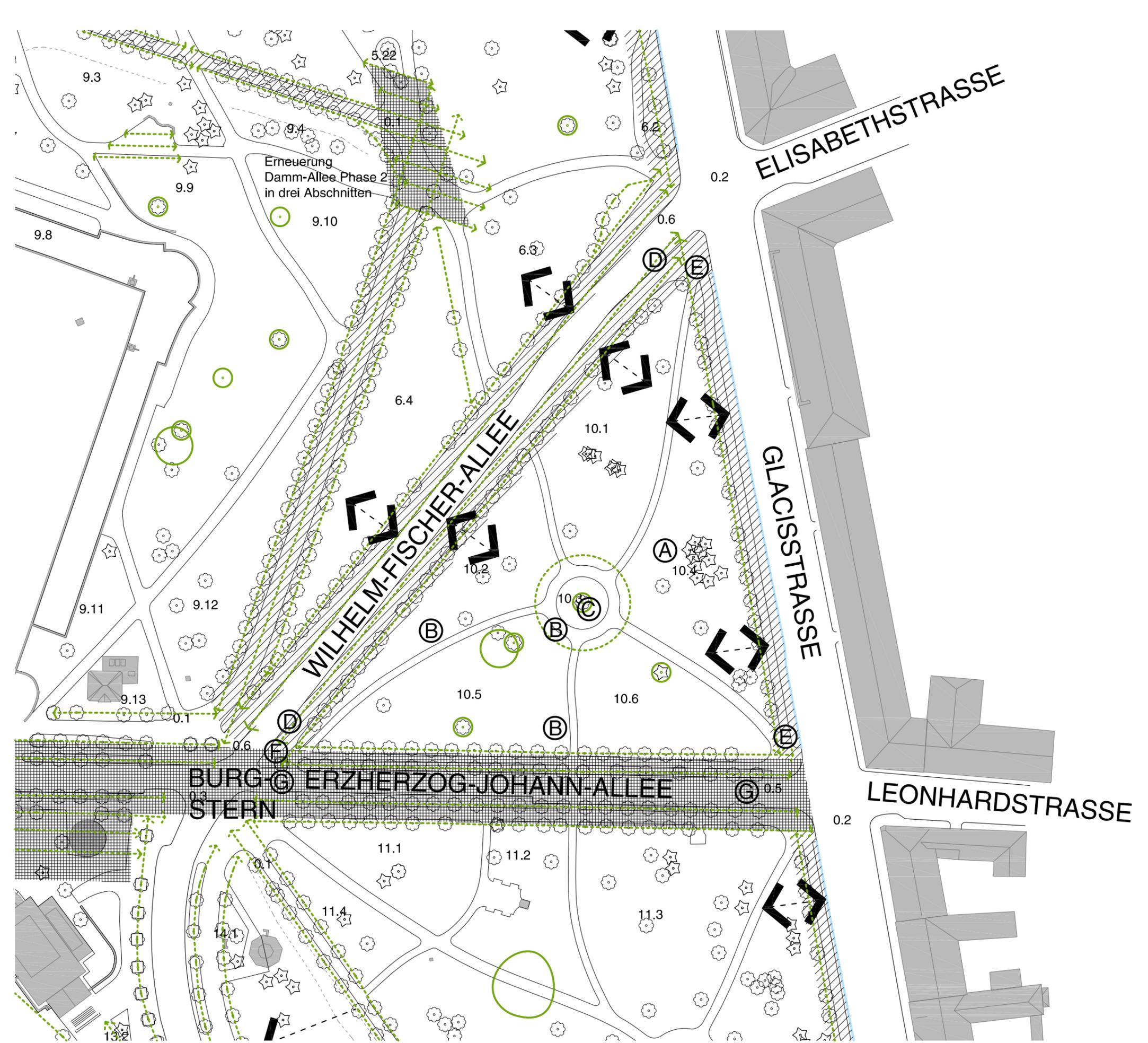
Nr.	Maßnahme	Teilbereich	Beschreibung	Realisierung
F	Eingangssituation Burgstern	0.1 / 0.5 / 13.1	Öffnung der Damm-Allee zur Erzherzog-Johann-Allee durch Auflassen des Strauchzwickels, dadurch großzügigere Eingangssituation; Baumhalle und Platz für Aufenthalt und Veranstaltungen bei Künstlerhaus (siehe Entwurf)	mittel- bis langfristig
G	Umgestaltung Erzherzog-Johann-Allee	0.5	Herstellung eines niveaufreien Straßenraumes; Entfernung der Parkstreifen und Entsiegelung der Baumstandorte; langfristiges Ziel ist die Auflassung für den Autoverkehr zwischen Franck- und Wetterhäuschen-Anlage und die Verbindung der beiden Parkbereiche	langfristig

Laufende Entwicklungsmaßnahmen

- Gehölzstrukturen erhalten und wiederherstellen (gemäß Teil C, S.12 und Verortung im Plan): Freistellen der Alleen von Strauchpflanzungen; Rücknahme der Strauchbepflanzung und Schaffung von Durchblicksmöglichkeiten zwischen Glacisstraße bzw. Wilhelm-Fischer-Allee und Stadtpark; Erhalt und Nachpflanzung von Baum-Clumps; möglichst langer Erhalt der Franck-Eiche als Gedenkbaum; Durchforstung von Koniferen-Gruppen
- Rasen-Extensivierung im Bereich von Strauchpflanzungen und großflächig im Teilbereich 10.4 (Leitbild „Freie Blumenbepflanzungen 19.Jhdt.“, „Blumenwiesen“ und „Blumenzwiebeln zum Verwildern“)
- Blickverbindungen und Sichtachsen: Blickverbindungen zwischen Glacisstraße bzw. Wilhelm-Fischer-Allee und Stadtpark; Blick auf Franck-Eiche freistellen
- Feststellung und Monitoring von schützenswerten Arten, Festlegung von geeigneten Schutzmaßnahmen
- Wiederherstellung von Wegeflächen als Wassergebundene Decken (Kriterien gemäß S.10)
- Erstellung und Umsetzung Denkmalkonzept

MASSNAHMEN FRANCK-ANLAGE (10)

- (A) Extensivierung Rasenbereiche
- (B) Reduktion Beetflächen
- (C) Franck-Eiche
- (D) Umgestaltung Wilhelm-Fischer-Allee
- (E) Fuß- und Radweg Cirkel-Allee (Glacisstraße)
- (F) Eingangssituation Burgstern
- (G) Umgestaltung Erzherzog-Johann-Allee



- Sichtachsen erhalten bzw. freistellen
- Erhaltung bzw. Erneuerung/Ergänzung Allee
- Erhaltung bzw. Aufbau Baumgruppe (Gruppen zwischen 3 und 6 Bäumen); Auswahl besonders prägender Baumgruppen
- Erhaltung bzw. Aufbau Baumgruppe (Gruppen von mehr als 6 Bäumen) Auswahl besonders prägender Baumgruppen
- Erhaltung bzw. Neupflanzung Solitär-Gehölz
- Reduktion Baumgruppe
- Entfernung bzw. keine Nachpflanzung von Bäumen

2.3.2 Wetterhäuschen-Anlagen (11)

Planungsziele Stadtpark 2030: Wetterhäuschen-Anlagen (11)

- » **Lärmschutzmaßnahmen** zur Wiedernutzbarkeit und Verbesserung der Aufenthaltsqualität entlang der Glacisstraße
- » radwegbegleitender **Fußweg** entlang der Glacisstraße
- » **Neugestaltung eines Stadtpark-Portals** im Eingangsbereich **Rechbauerstraße** mit einfachem Witterungsschutz und Platz unter Integration sämtlicher Infrastruktur für Fußgänger, Radfahrer und öffentlichen Verkehr (unter Erhalt sämtlicher Bäume)
- » **Neugestaltung Kreuzungssituation am Burgstern**, sowie Kreuzungsbereich Erzherzog-Johann-Allee/Glacisstraße mit Reduktion des Straßenraumes zugunsten von Parkflächen im historischen Kontext
- » **Rückbau der Erzherzog-Johann-Allee**, zunächst niveaugleicher shared space, langfristig KFZ-frei
- » **Wiederherstellung** der ursprünglichen räumlichen Bepflanzungsstruktur
- » **Wiederherstellung ehemaliger Raum- und Sichtbezüge** innerhalb der Anlage (Denkmäler und Wege) sowie nach außen zu den angrenzenden Stadtparkpartien, Stadtkante Ost und Altstadt
- » **Wiederherstellung Wetterhäuschen-Platz** mit Objektsanierung nach historischen Vorlagen
- » **Rückführung Hamerling-Denkmal Platz** in historische, einfach gestaltete Situation mit Wiederherstellung der Sichtbeziehungen
- » Schutz, Erhaltung und Förderung als **Trittsteinbiotop**
- » **Reduktion der Versiegelung** der angrenzenden Straßenräume, sowie der Parkwege und -plätze
- » Gezielte **Förderungs- und Erhaltungsmaßnahmen** für die festgestellten, vorkommenden, **geschützten Arten**
- » Gezielte **Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen** vor, während und nach Erneuerung **der Baum-Clumps und Solitärbäume** für vorkommende geschützte und spezielle Arten
- » Anlage von **Wiesensäumen (mit Geophytenpflanzungen)** entlang der Strauchgruppen durchgehend zur Glacisstraße
- » **Neugestaltung Platzbereich mit Baumhalle** am Knotenpunkt Damm-/Cirkel-Allee mit Fuß- und Radweg entlang der Glacisstraße
- » **Langfristiger Erhalt und Aufbau** von prägenden **Baumgruppen und Solitärbäumen** durch sukzessive Erneuerung
- » **Reduktion der Obstbäume** und Ersatz durch Baum-Clumps mit Blüh-Aspekt (z.B. Catalpa-Clump)
- » **Freistellen der Alleen** zur Verbesserung der Einsichtigkeit, Schaffung von Blickbeziehungen und Sichtbar-Machen dieser Gestaltungselemente
- » **Reduzieren der Strauch-Gruppen**, Wiederherstellung von großzügigeren Rasenkompartimenten und Entfernen der Staudenbeete

Maßnahmen zur Umsetzung

Nr.	Maßnahme	Teilbereich	Beschreibung	Realisierung
A	Reduktion Beetflächen	11.2 / 11.3 / 11.5 / 11.6 / 11.7 / 11.12	Auflassen der Beetflächen in diesem Bereich	kurzfristig
B	Gestaltung Hamerling-Denkmal	11.2	Rückführung auf historische Situation: einfache Platzgestaltung; Sockel des Denkmals von Rasenstreifen umgeben; keine Staudenbeete dafür gut abgestimmte Gehölzbepflanzung mit Birken und Koniferen	kurz- bis mittelfristig
C	Anlage Baumhalle am Knickpunkt der Damm- und Cirkel-Allee	0.1 / 0.2	Anlage einer Baumhalle in einer rasterförmigen Pflanzung am Knotenpunkt der Damm- und Cirkel-Allee	mittelfristig

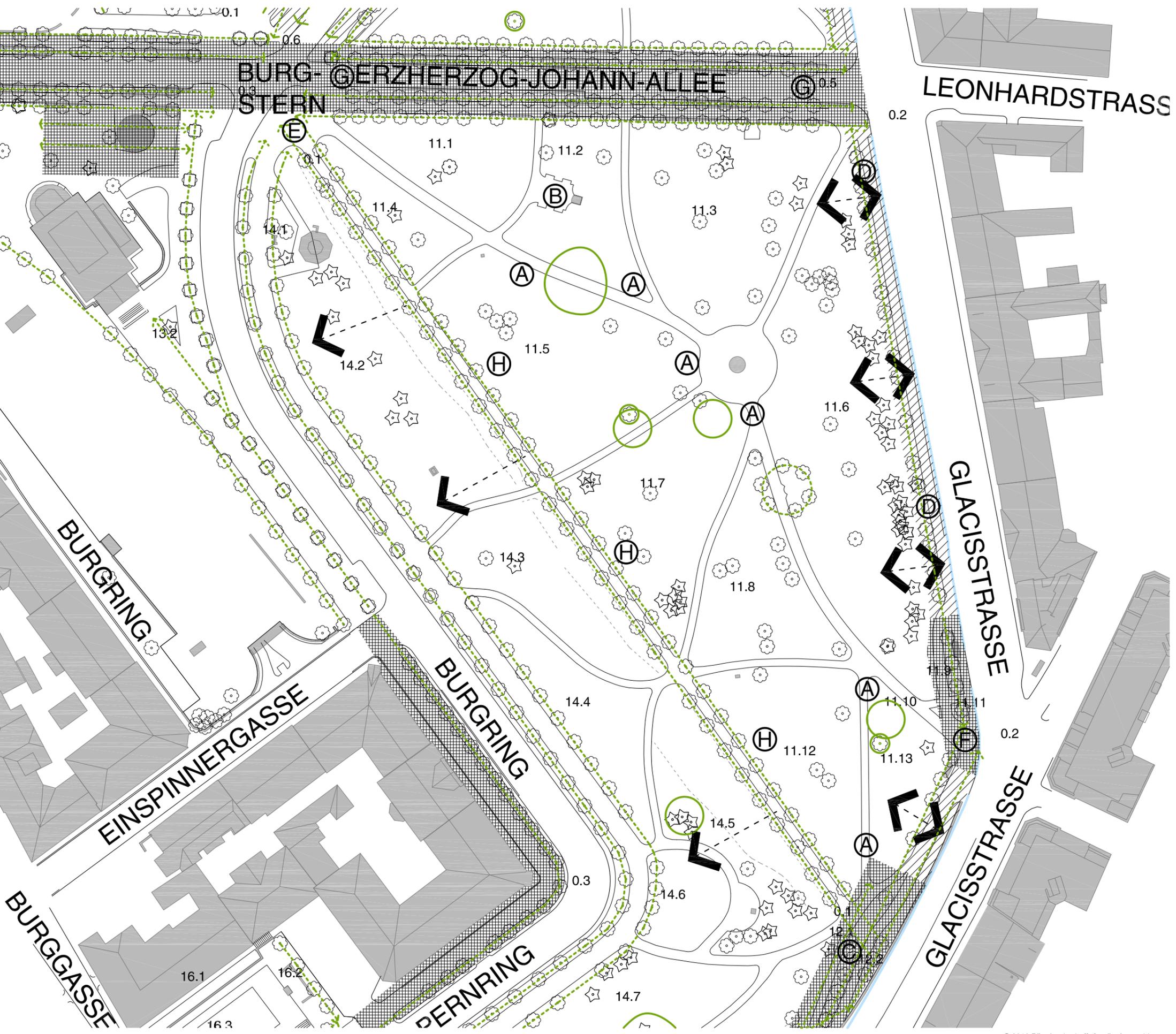
Nr.	Maßnahme	Teilbereich	Beschreibung	Realisierung
D	Fuß- und Radweg Cirkel-Allee (Glacisstraße)	0.2	Radweg um unbefestigten Fußweg ergänzen; Allee in Wassergebundene Decke einbinden; Entfernung der Formschnitthecken; Lärmschutzmaßnahmen	mittel- bis langfristig
E	Eingangssituation Burgstern	0.1 / 0.5 / 13.1	Öffnung zur Erzherzog-Johann-Allee durch geradlinige Anbindung der Damm-Allee; Baumhalle und Platz für Aufenthalt und Veranstaltungen bei Künstlerhaus (siehe Entwurf)	mittel- bis langfristig
F	Platzgestaltung Eingangsbereich Rechbauerstraße	11.10 / 11.11 / 11.13 / 12.2	Schaffung einer Platzsituation an diesem zentralen Eingangspunkt; Errichtung eines Stadtparkportals (vgl. den Entwurf Eingangsbereich Zinzendorfsgasse)	mittel- bis langfristig
G	Umgestaltung Erzherzog-Johann-Allee	0.5	Herstellung eines niveaufreien Straßenraumes; Entfernung der Parkstreifen und Entsiegelung der Baumstandorte; langfristiges Ziel ist die Auffassung für den Autoverkehr zwischen Franck- und Wetterhäuschen-Anlage und die Verbindung der beiden Parkbereiche	langfristig
H	Adaptierung Damm-Allee	0.1	Herstellung eines eindeutigeren Dammkörpers	langfristig

Laufende Entwicklungsmaßnahmen

- Gehölzstrukturen erhalten und wiederherstellen (gemäß Teil C, S.12 und Verortung im Plan): Freistellen der Alleen von Strauchpflanzungen; Rücknahme der Strauchbepflanzung und Schaffung von Durchblicksmöglichkeiten zwischen Glacisstraße und Stadtpark; Durchforstung von Koniferen-Gruppen; Erhalt und Neuschaffung von Baum-Clumps; Ersatz von Obstgehölzen durch blühende Bäume (z.B. Catalpa); Rücknahme von Strauchpflanzungen im Parkinneren und Schaffung von weitläufigeren Rasenflächen
- Rasen-Extensivierung im Bereich von Strauchpflanzungen (Leitbild „Freie Blumenbepflanzungen 19.Jhdt.“, „Blumenwiesen“ und „Blumenzwiebeln zum Verwildern“)
- Blickverbindungen und Sichtachsen: Blickverbindungen zwischen Glacisstraße und Stadtpark
- Feststellung und Monitoring von schützenswerten Arten, Festlegung von geeigneten Schutzmaßnahmen
- Wiederherstellung von Wegeflächen als Wassergebundene Decken (Kriterien gemäß S.10)
- Erstellung und Umsetzung Denkmalkonzept

MASSNAHMEN WETTERHÄUSCHEN-ANLAGEN (11)

- (A) Reduktion Beetflächen
- (B) Gestaltung Hamerling-Denkmal
- (C) Anlage Baumhalle am Knickpunkt der Damm- und Cirkel-Allee
- (D) Fuß- und Radweg Cirkel-Allee (Glacisstraße)
- (E) Eingangssituation Burgstern
- (F) Platzgestaltung Eingangsbereich Rechbauerstraße
- (G) Umgestaltung Erzherzog-Johann-Allee
- (H) Adaptierung Damm-Allee



- Sichtachsen erhalten bzw. freistellen
- Erhaltung bzw. Erneuerung/Ergänzung Allee
- Erhaltung bzw. Aufbau Baumgruppe (Gruppen zwischen 3 und 6 Bäumen); Auswahl besonders prägender Baumgruppen
- Erhaltung bzw. Aufbau Baumgruppe (Gruppen von mehr als 6 Bäumen) Auswahl besonders prägender Baumgruppen
- Erhaltung bzw. Neupflanzung Solitär-Gehölz
- Reduktion Baumgruppe
- Entfernung bzw. keine Nachpflanzung von Bäumen

2.3.3 Cursalon-Partie (12)

Planungsziele Stadtpark 2030: Cursalon-Partie (12)

- » Möglichkeit **einer zeitgenössischer Umgestaltung** für eine Aufwertung und Integration des Bereichs in den Stadtpark; Anknüpfung an die städtebaulichen Eckpunkte, unter Bezug auf vorhandene historische Gestaltungskonzepte
- » **Lärmschutzmaßnahmen** zur Wiedernutzbarkeit und Verbesserung der Aufenthaltsqualität entlang der Glacisstraße
- » radwegbegleitender **Fußweg** entlang der Glacisstraße
- » **Neugestaltung des Kreuzungsbereiches** Franz-Graf-Allee/Glacisstraße/ Kaiser-Josef-Platz /Oper mit Reduktion des Straßenraumes und Zonierung für Fußgänger und Radfahrer
- » **Umgestaltung der Franz-Graf-Allee**, mit Reduktion des Straßenraumes, Entsiegelung, Neuregelung Fußgänger- und Radfahrer-Verkehr, gleichzeitig großzügige Ankunftszone für Touristen(-Busse)
- » **Neugestaltung „Stadt-Balkon“** als Abschluss/Beginn der Damm-Allee, multifunktionell nutzbar (Bezug: Gestaltungskonzept Fellner & Helmer 1899), als Aussichtsterrasse und Einstiegsstelle in den Stadtpark)
- » **Schaffung von direkten Sichtbezügen** zu städtebaulichen Eckpunkten, Stadtparkpartien sowie Stadtkante Ost und Altstadt
- » Schutz, Erhaltung und Förderung als **ökologischer Brückenkopf und Trittsteinbiotop**
- » **Reduktion der Versiegelung** der angrenzenden Straßenräume
- » Gezielte **Förderungs- und Erhaltungsmaßnahmen** für die festgestellten, vorkommenden, **geschützten Arten**
- » Gezielte **Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen** vor, während und nach Erneuerung Alleén und Solitäre-bäume für vorkommende geschützte und spezielle Arten
- » **Neugestaltung Platzbereich mit Baumhalle** am Knotenpunkt Damm-/Cirkel-Allee mit Fuß- und Radweg entlang der Glacisstraße
- » **Langfristiger Erhalt und Aufbau** von prägenden **Baumgruppen und Solitäre-bäumen** durch sukzessive Erneuerung
- » **Freistellen der Alleén** zur Verbesserung der Einsichtigkeit, Schaffung von Blickbeziehungen und Sichtbar-Machen dieser Gestaltungselemente
- » **Ausbildung der Rasenfläche** als Erholungs- und Bewegungsraum durch Anebnung der Rasenfläche bei gleichzeitiger Remodellierung des Damm-Allee-Dammes
- » Gestaltung als **Aufenthaltsbereich** im Übergang zur Stadt bzw. als touristische Ankunftszone

Maßnahmen zur Umsetzung

Nr.	Maßnahme	Teilbereich	Beschreibung	Realisierung
A	Reduktion Beetflächen	12.1 / 12.2	Auflassen der Beetflächen in diesem Bereich	kurzfristig
B	Erneuerung Damm-Allee, Phase 1	0.1	Erneuerung der Damm-Allee in einem Abschnitt zwischen Franz-Graf-Allee und Baumhalle Knickpunkt Damm- und Cirkel-Allee; zuvor archäologische Untersuchung zur Feststellung des historischen Wegeaufbaus an diesem ältesten Abschnitt der Damm-Allee; Wiederherstellung der Damm-Allee mit klar erkennbarem Damm-Körper	kurzfristig
C	Umgestaltung Abschluss Damm-Allee	0.1	zeitgenössische Umgestaltung der Stiegen-Anlage zu einem echten Abschluss der Damm-Allee („Stadt-Balkon“); Planung und Realisierung zeitgleich mit der Sanierung der Damm-Allee in diesem Abschnitt (vgl. Entwurf)	kurz- bis mittelfristig

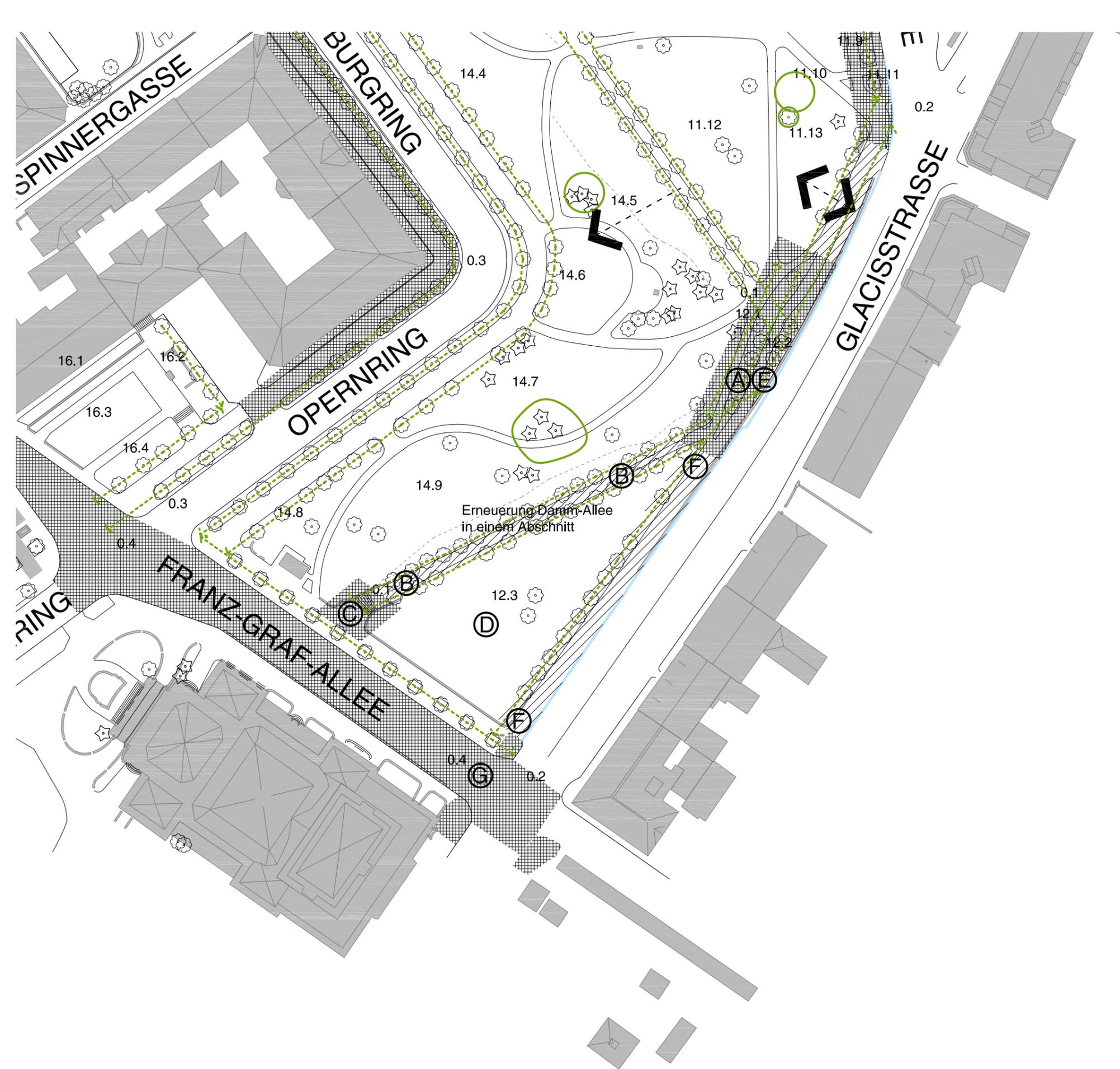
Nr.	Maßnahme	Teilbereich	Beschreibung	Realisierung
D	Neugestaltung Parkbereich	12.3	Errichtung von Sitz- und Liegemöglichkeiten, z.B. Holzdecks (Marktnähe Kaiser-Josef-Platz > Pausenplatz) und einfacher Spielgeräte-Ausstattung; Anschluss Stadtpark an Kaiser-Josef-Platz; Realisierung zeitgleich mit Umgestaltung Abschluss Damm-Allee	kurz- bis mittelfristig
E	Anlage Baumhalle am Knickpunkt der Damm- und Cirkel-Allee	0.1 / 0.2	Anlage einer Baumhalle in einer rasterförmigen Pflanzung am Knotenpunkt der Damm- und Cirkel-Allee; Strauchpflanzungen in den Teilbereichen 12.1 und 12.2 entfernen	mittelfristig
F	Fuß- und Radweg Cirkel-Allee (Gla-cistraße)	0.2	Radweg um unbefestigten Fußweg ergänzen; Allee in Wasser-gebundene Decke einbinden; Entfernung der Formschnittthe-cken; Lärmschutzmaßnahmen	mittel- bis langfristig
G	Umgestaltung Franz-Graf-Allee	0.4	Reduktion der Fahrbahnbreite in der Franz-Graf-Allee und Kreuzung Kaiser-Josef-Platz zugunsten einer Allee-Reihe entlang der Oper, großzügigeren Geh- und Radwegbreiten und der touristischen Ankunftszone vor der Oper; Entsiegelung der Baumstandorte	langfristig

Laufende Entwicklungsmaßnahmen

- Gehölzstrukturen erhalten und wiederherstellen (gemäß Teil C, S.12 und Verortung im Plan): Freistellen der Alleen von Strauchpflanzungen; Neuschaffung von Baum-Clumps
- Rasen-Extensivierung: keine
- Blickverbindungen und Sichtachsen: von Damm-Allee auf Oper und Richtung Kaiser-Josef-Platz
- Feststellung und Monitoring von schützenswerten Arten, Festlegung von geeigneten Schutzmaßnahmen
- Wiederherstellung von Wegeflächen als Wassergebundene Decken (Kriterien gemäß S.10)
- Erstellung und Umsetzung Denkmalkonzept

Budgetrahmen ausgewählter Maßnahmen

Nr.	Maßnahme	m ²	Geschätzte Kosten / m ²	Kostenrahmen Maßnahme
CD	Umgestaltung Abschluss Damm-Allee, Neugestaltung Parkbereich	2.200 m ²	120 - 160 EUR netto	264.000 - 352.000 EUR netto



MASSNAHMEN CURSALON-PARTIE (12)

- (A) Reduktion Beetflächen
- (B) Erneuerung Damm-Allee, Phase 1
- (C) Umgestaltung Abschluss Damm-Allee
- (D) Neugestaltung Parkbereich
- (E) Anlage Baumhalle am Knickpunkt der Damm- und Cirkel-Allee
- (F) Fuß- und Radweg Cirkel-Allee (Glacisstraße)
- (G) Umgestaltung Franz-Graf-Allee

- Sichtachsen erhalten bzw. freistellen
- Erhaltung bzw. Erneuerung/Ergänzung Allee
- Erhaltung bzw. Aufbau Baumgruppe (Gruppen zwischen 3 und 6 Bäumen); Auswahl besonders prägender Baumgruppen
- Erhaltung bzw. Aufbau Baumgruppe (Gruppen von mehr als 6 Bäumen) Auswahl besonders prägender Baumgruppen
- Erhaltung bzw. Neupflanzung Solitär-Gehölz
- Reduktion Baumgruppe
- Entfernung bzw. keine Nachpflanzung von Bäumen

2.3.4 Burgring-Partie (13)

Planungsziele Stadtpark 2030: Burgring-Partie (13)

- » **Umwandlung öffentliches Gut entlang Erzherzog-Johann-Allee in Erholungsfläche** mit Widmung „Freiland – öffentliche Parkanlage“, Ausweisung als Geschützter Landschaftsteil und nach dem Denkmalschutz
- » **Wiederherstellung des alten Burgringverlaufes** (ausschließlich fuß- und radläufig, vgl. Entwurf) ausgehend von den historischen Relikten bzw. räumlichen Beziehungen (v.a. Allee-Reste des zweiten Burg-Ring-Astes zum Burgtor) und Wiedersichtbarmachen der alten Ringstraßenaufgliederung („Esplanade zum/zur Burgtor/Residenz“)
- » **Wiederherstellung des direkten Bezugs zur Stadtkante**, durch Umgestaltung des Burgring-Straßenabschnittes vor Gebäuden und Übergang zu Stadtpark
- » **Erhaltung** der vorhandenen und **Schaffung von direkten städtebaulichen Sichtbezügen** v.a. zum Burgarten und Burgtor
- » **Entflechtung der Verkehrsströme** entlang Burgring-Allee
- » **Schutz und Erhaltung als ökologischer Trittstein** direkt an der Stadtkante, Verbesserung durch Maßnahmen-Bündel (u.a. Entsiegelung, Verbesserung Umfeld Baulichkeiten, Verringerung Licht- Verschmutzung etc.)
- » Gezielte **Förderungs- und Erhaltungsmaßnahmen** für die festgestellten, vorkommenden, **geschützten Arten**
- » **Gezielte Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen** vor, während und nach Teilerneuerung der Alleen für vorkommende geschützte und spezielle Arten
- » **Revitalisierung und Neugestaltung der weitläufigen Rasen-/Wiesenfläche** über der Tiefgarage als neuer Stadtparkteil in Anlehnung an die historische Situation der Mieter-Vorgärten als offene, multifunktionelle Bewegungs- und Aufenthaltsfläche mit speziellen Ausstattungselementen, Adaptierung für Parknutzungen (z.B. Spielplatzbereich, Künstlerhaus-Garten, Hundewiese...)
- » **Umgestaltung der Kreuzungssituation Burgstern** im historischen Kontext
- » **Hervorhebung Künstlerhaus** Situierung durch Aufwertung des Künstlerhaus-Umfeldes in Form einer zeitgemäßen **Adaptierung** (Einbettung in Parkumfeld, Redimensionierung bzw. Entfernung sonstiger Bauten)
- » **Platzgestaltung mit Baumhalle** nördlich Künstlerhaus anschließend zur Aufwertung der Fußläufigkeit zwischen den einzelnen Partien und Anbindung neuer Wegigkeiten
- » **Entsiegelung von Flächen** zu Burgstern, Stadtkante und Erzherzog-Johann-Allee, zur (Wieder-) Erweitung von Parkflächen
- » **Umgestaltung Übergang Stadt/Ringstraße an der Einspinner-Gasse** unter gleichzeitiger Aufwertung der Tiefgarageneinfahrt
- » **Auflassung** und ersatzlose **Entfernung des Kiosks** am Burgstern
- » **Anbindung der Burgring-Partie an die nördlich gelegenen Stadtparkbereiche** durch Erhöhung des Fahrbahnniveaus und Auflassung der Parkplätze zugunsten ausreichend dimensionierter Baumscheiben in der Erzherzog-Johann-Allee

Maßnahmen zur Umsetzung

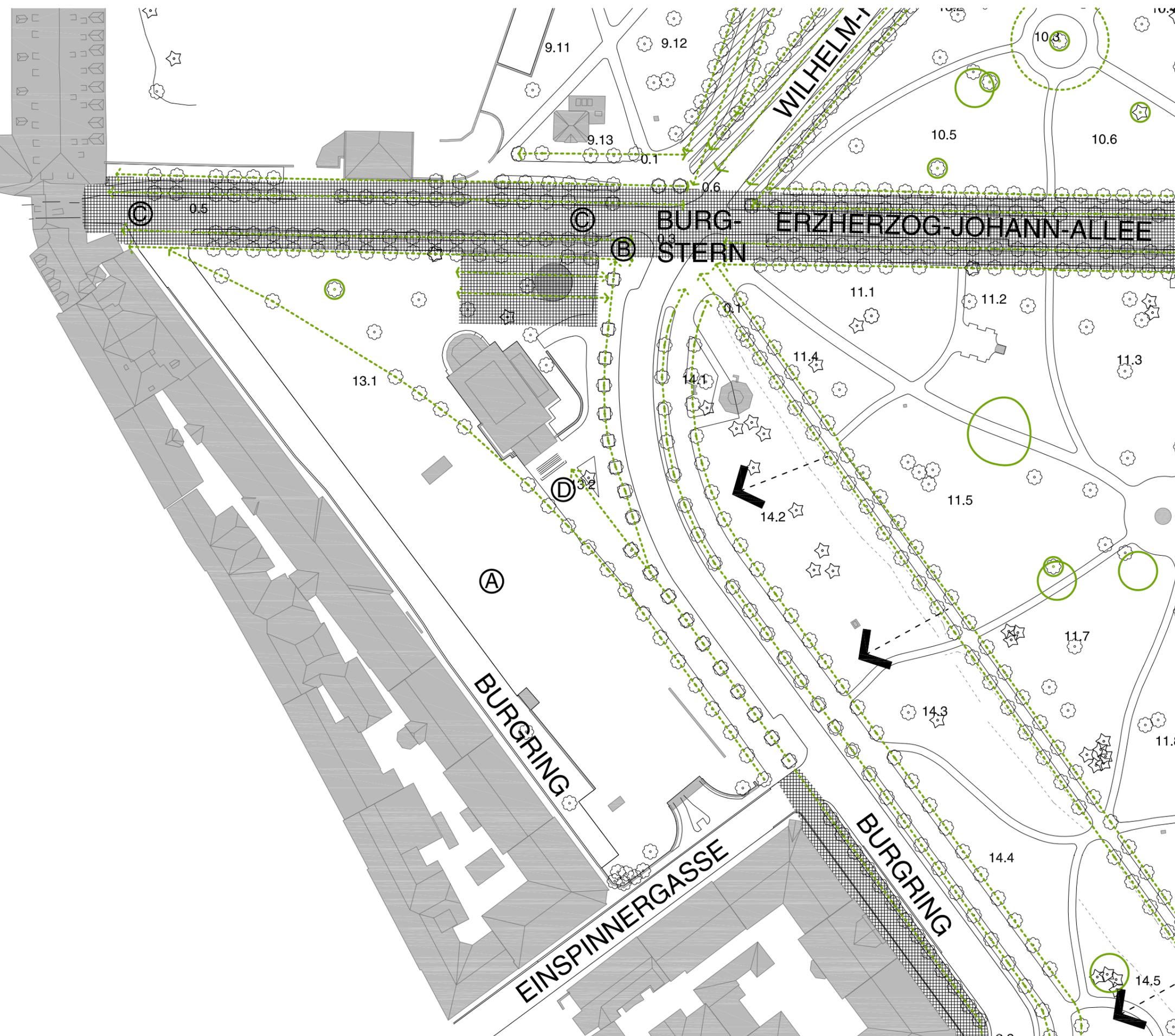
Nr.	Maßnahme	Teilbereich	Beschreibung	Realisierung
A	Neugestaltung Altstadtkante / Burgtor	13.1	Neugestaltung in Anlehnung an die historische Situation der Mieter-Vorgärten als offene, multifunktionelle Bewegungs- und Aufenthaltsfläche; Zonierung mit unterschiedlichen Funktionen (z.B.: Künstlerhaus-Garten, Spielplatz, Hundewiese...); Übergang Altstadt-Stadtpark stärken durch Herstellung von Niveaugleichheit der Fahrbahn und Auflösen der Parkplätze; Berücksichtigung Fußweg Künstlerhaus-Einspinnergasse; Wiederherstellung des alten Burgringverlaufes als einreihige Allee ausgehend von den vorhandenen Allee-Resten (vgl. Entwurf)	mittelfristig
B	Eingangssituation Burgstern	0.1 / 0.5 / 13.1	Auflösen des Kiosks am Burgstern; Baumhalle und Platz für Aufenthalt und Veranstaltungen nördlich des Künstlerhauses; Entflechtung der Verkehrsströme durch großzügige Aufstandsfläche bei Übergang Burgstern und Verbreiterung von Rad- und Fußweg (vgl. Entwurf)	mittel- bis langfristig
C	Umgestaltung Erzherzog-Johann-Allee	0.5	Herstellung eines niveaufreien Straßenraumes; Entfernung der Parkstreifen und Entsiegelung der Baumstandorte, dadurch Verbindung der beiden Parkbereiche; zwischen Burgtor und Burgstern Einbettung beider Alleereihen in Wegfläche (doppelte Wegbreite), folglich großzügige Promenade und Aufwertung dieses stark frequentierten Wegabschnittes (vgl. Entwurf)	mittel- bis langfristig
D	Einbettung Künstlerhaus in Parkumfeld	13.1	Neugestaltung Vorplatzbereich Künstlerhaus; Ergänzung der Alleen am Burgring und westlich des Künstlerhauses als Teil einer neuen Wegigkeit zum Burgtor; Baumhalle im Norden als Platzbereich am Burgstern (vgl. Entwurf)	mittel- bis langfristig

Laufende Entwicklungsmaßnahmen

- Gehölzstrukturen erhalten und wiederherstellen (gemäß Teil C, S.12 und Verortung im Plan): Wiederherstellung Allee Künstlerhaus-Burgtor; möglichst lange Erhaltung des Gedenkbaums
- Rasen-Extensivierung: keine
- Blickverbindungen und Sichtachsen: von Burgring Richtung Künstlerhaus und Burgtor; von Erzherzog-Johann-Allee Richtung Burgtor
- Feststellung und Monitoring von schützenswerten Arten, Festlegung von geeigneten Schutzmaßnahmen
- Wiederherstellung von Wegeflächen als Wassergebundene Decken (Kriterien gemäß S.10)
- Erstellung und Umsetzung Denkmalkonzept; Prüfung des Gedenkbaums (Elisabeth Anderl)

MASSNAHMEN BURGRING-PARTIE (13)

- (A) Neugestaltung Altstadtseite / Burgtor
- (B) Eingangssituation Burgstern
- (C) Umgestaltung Erzherzog-Johann-Allee
- (D) Einbettung Künstlerhaus in Parkumfeld



- Sichtachsen erhalten bzw. freistellen
- Erhaltung bzw. Erneuerung/Ergänzung Allee
- Erhaltung bzw. Aufbau Baumgruppe (Gruppen zwischen 3 und 6 Bäumen); Auswahl besonders prägender Baumgruppen
- Erhaltung bzw. Aufbau Baumgruppe (Gruppen von mehr als 6 Bäumen) Auswahl besonders prägender Baumgruppen
- Erhaltung bzw. Neupflanzung Solitär-Gehölz
- Reduktion Baumgruppe
- Entfernung bzw. keine Nachpflanzung von Bäumen

2.3.5 Schiller-Anlagen (14)

Planungsziele Stadtpark 2030: Schiller-Anlagen (14)

- » **Umgestaltung der Kreuzungssituation Burgstern** im historischen Kontext zur Strukturierung und Regelung der Verkehrsflüsse bzw. Grenzziehung
- » **Verbesserung der Sichtbezüge** zu den angrenzenden Stadtparkpartien und zur Stadtkante
- » **Platzbereich mit Baumhalle** am Knotenpunkt Damm-Allee und Cirkel-Allee (Glacisstraße) und Zusammenlegen von Fuß- und Radweg entlang der Glacisstraße zur Erhöhung der Übersichtlichkeit und der Sicherheit
- » **Rückführung Schiller-Denkmal Platz** in historische räumliche und gestalterische Situation
- » Schutz, Erhaltung und Förderung als **Trittsteinbiotop**
- » Gezielte **Förderungs- und Erhaltungsmaßnahmen** für die festgestellten, vorkommenden, **geschützten Arten**
- » Gezielte **Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen** vor, während und nach Erneuerung **der Alleen, Baumgruppen und Solitärbäume** für vorkommende geschützte und spezielle Arten
- » Anlage von **Wiesensäumen (mit Geophytenpflanzungen)** entlang der Strauchgruppen bzw, abschnittsweise an der Damm-Allee-Böschung
- » **Reduktion der Versiegelung** der angrenzenden Promenade
- » **Langfristiger Erhalt und Aufbau** von prägenden **Baumgruppen und Solitärbäumen** durch sukzessive Erneuerung
- » **Freistellen der Damm-Allee** zur Verbesserung der Einsichtigkeit, Schaffung von Blickbeziehungen und Sichtbar-Machen dieses Gestaltungselementes
- » **Reduzieren der Strauch-Gruppen**, Wiederherstellung von weitläufigen Rasenpartien auf den Damm-Allee-Damm hinauf
- » **Neupflanzung von Strauch-Gruppen** an der Burgring--Promenade
- » **Erhaltung von weitläufigen Rasenbereichen** als Erholungs- und Bewegungsräume
- » **Aufwertung Umfeld WCs** für bessere Einbindung in historisches Ensemble bzw. Nutzbarkeit

Maßnahmen zur Umsetzung

Nr.	Maßnahme	Teilbereich	Beschreibung	Realisierung
A	Erneuerung Beetflächen	14.1 / 14.5 / 14.8 / 14.9	Auflassen der Beetflächen; Ersatz des Wechselflorbeetes vor Schiller-Denkmal (14.6, Leitbild „Teppichbeet des 19.Jhdt.“)	kurzfristig
B	Freistellen WC-Pavillon	14.1	Entfernung von Strauchbepflanzung; Freistellen und Sichtbarmachen des WC-Pavillons und Freistellen der Allee-Bäume	kurzfristig
C	Eingangssituation Burgstern	0.1 / 0.5 / 13.1	Öffnung zur Erzherzog-Johann-Allee durch Entfernung der Strauchbepflanzung; Baumhalle und Platz für Aufenthalt und Veranstaltungen bei Künstlerhaus (siehe Entwurf)	mittel- bis langfristig
D	Strauchpflanzung Burgring	14.2 / 14.3 / 14.4	Entfernung der Strauchbepflanzung vom Dammfuß; Neupflanzungen im Bereich der Promenade Burgring mit Durchblicken auf den Damm; Extensive Wiesenflächen im Bereich der Strauchpflanzung, tw. auch bis Dammkrone; Nutzung als Hundezone alternativ zu Cursalon- und Burgring-Partie	mittel- bis langfristig
E	Umgestaltung Schiller-Platz	14.6	Rückführung auf historische räumliche und gestalterische Situation; Situierung des Denkmals in der Platzmitte	langfristig

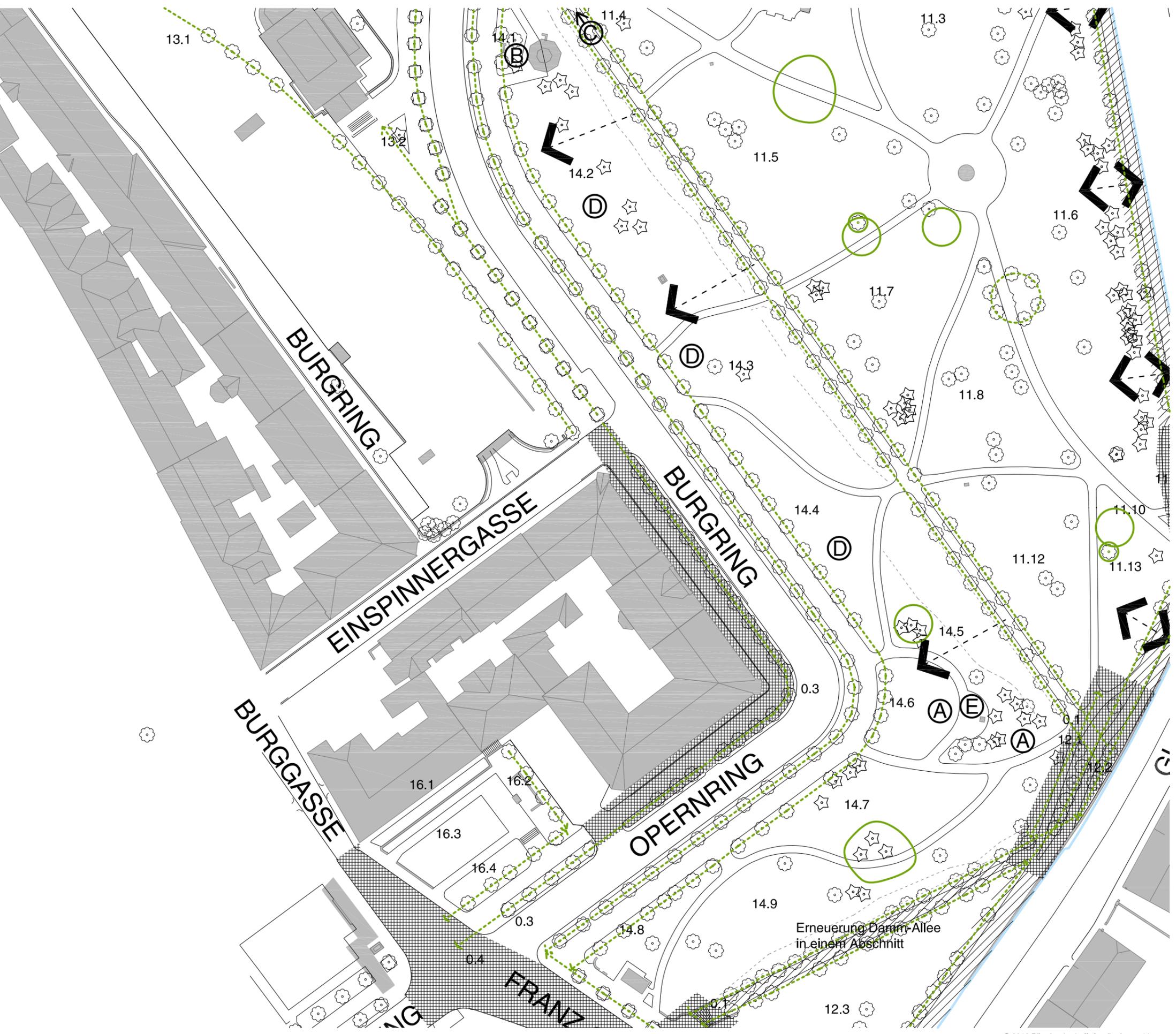
Laufende Entwicklungsmaßnahmen

- Gehölzstrukturen erhalten und wiederherstellen (gemäß Teil C, S.12 und Verortung im Plan): Freistellen der Damm-Allee von Strauchpflanzungen mit Ausnahme bei Schiller-Denkmal; Neuschaffung von Strauchbepflanzung unter Beibehaltung von Durchblicksmöglichkeiten zwischen Burgring und Stadtpark; Erhalt und Neuschaffung von Baum-Clumps; Beibehaltung der „Grünen Wand“ bei Schiller-Denkmal, jedoch Durchforstung und Rücknahme zugunsten eines Rasenstreifens zwischen Platz und Strauchkulisse
- Rasen-Extensivierung im Bereich von Strauchpflanzungen (Leitbild „Freie Blumenbepflanzungen 19.Jhdt.“, „Blumenwiesen“ und „Blumenzwiebeln zum Verwildern“)
- Blickverbindungen und Sichtachsen: Damm-Allee Richtung Altstadt
- Feststellung und Monitoring von schützenswerten Arten, Festlegung von geeigneten Schutzmaßnahmen
- Wiederherstellung von Wegeflächen als Wassergebundene Decken (Kriterien gemäß S.10)
- Erstellung und Umsetzung Denkmalkonzept

MASSNAHMEN SCHILLER-ANLAGEN (14)

- (A) Erneuerung Beetflächen
- (B) Freistellen WC-Pavillon
- (C) Eingangssituation Burgstern
- (D) Strauchpflanzung Burgring
- (E) Umgestaltung Schiller-Platz

-  Sichtachsen erhalten bzw. freistellen
-  Erhaltung bzw. Erneuerung/Ergänzung Allee
-  Erhaltung bzw. Aufbau Baumgruppe (Gruppen zwischen 3 und 6 Bäumen); Auswahl besonders prägender Baumgruppen
-  Erhaltung bzw. Aufbau Baumgruppe (Gruppen von mehr als 6 Bäumen) Auswahl besonders prägender Baumgruppen
-  Erhaltung bzw. Neupflanzung Solitär-Gehölz
-  Reduktion Baumgruppe
-  Entfernung bzw. keine Nachpflanzung von Bäumen



2.3.6 Burg-/Opernring-Partie (15)

Planungsziele Stadtpark 2030: Burg-/Opernring-Partie (15)

- » **Umgestaltung der Kreuzungssituationen** Einspinnergasse und Bereich nördlich Rossegger-Garten
- » **Neuorganisation Fuß- und Radverkehr** in der niveaufrei herzustellenden Nebenfahrbahn, KFZ-Verkehr hier nur für Anrainer bzw. shared space
- » **Wiederherstellung der Promenade**, langfristig völlige Auflassung der Stellplätze
- » **Schutz des Alleen-Korridors**
- » **Verbreiterung des Grünstreifens** für geeignete Baumstandorte, Entfernung jeglicher (Verkehrs-) Infrastruktur
- » **Erneuerung der Allee** mit Rosskastanien

Maßnahmen zur Umsetzung

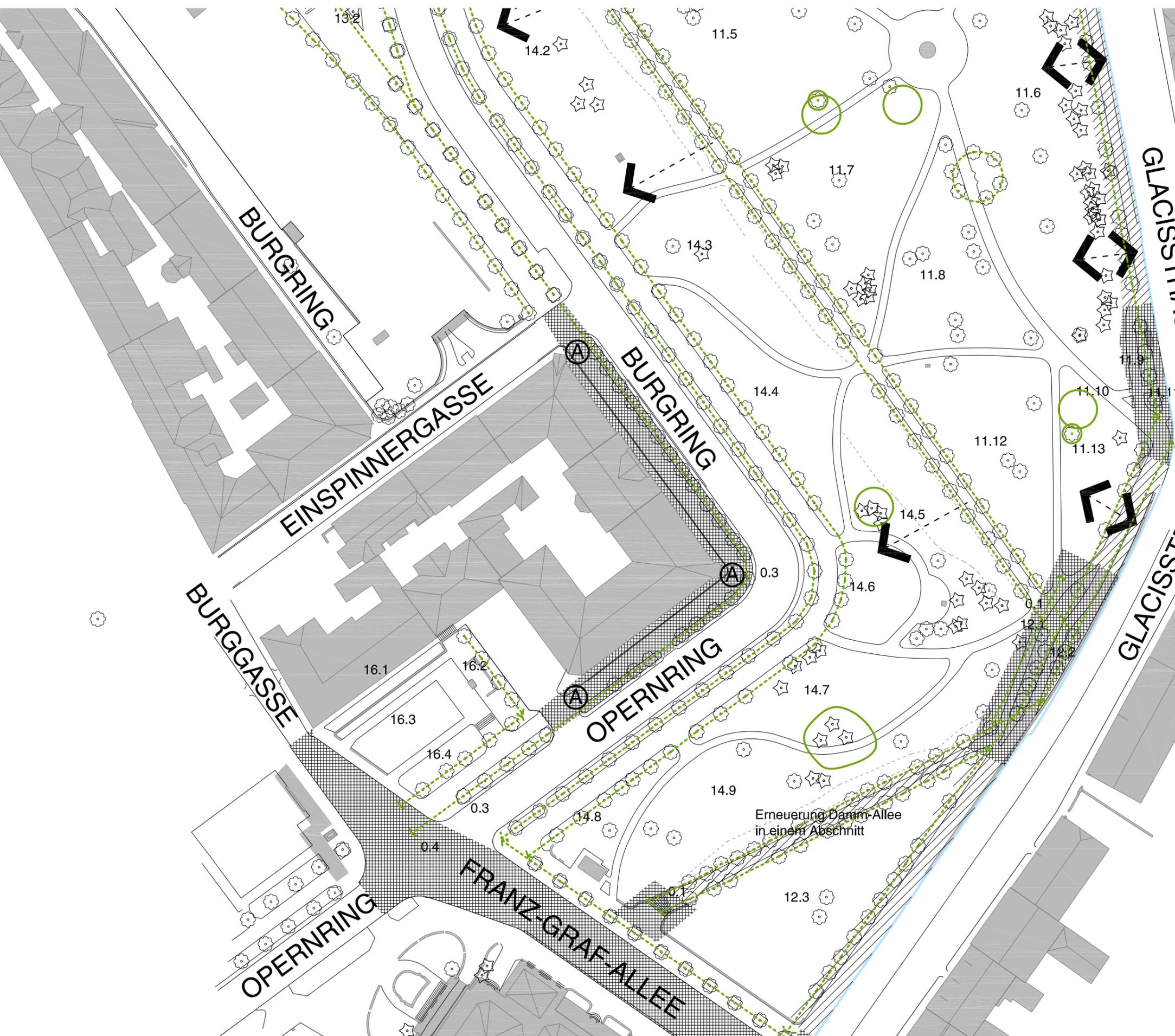
Nr.	Maßnahme	Teilbereich	Beschreibung	Realisierung
A	Umgestaltung Nebenfahrbahn Burg-/Opernring	0.3	Herstellung eines niveaufreien Straßenraumes; Entfernung der Parkstreifen und Entsiegelung der Baumstandorte; Fuß- und Radweg; Ersatz der Allee-Bäume durch Rosskastanien	mittel- bis langfristig

Laufende Entwicklungsmaßnahmen

- Gehölzstrukturen erhalten und wiederherstellen (gemäß Teil C, S.12 und Verortung im Plan): Ersatz der Allee durch Rosskastanien

MASSNAHMEN BURG-/OPERNRING-PARTIE (15)

(A) Umgestaltung Nebenfahrbahn Burg-/Opernring



-  Sichtachsen erhalten bzw. freistellen
-  Erhaltung bzw. Erneuerung/Ergänzung Allee
-  Erhaltung bzw. Aufbau Baumgruppe (Gruppen zwischen 3 und 6 Bäumen); Auswahl besonders prägender Baumgruppen
-  Erhaltung bzw. Aufbau Baumgruppe (Gruppen von mehr als 6 Bäumen) Auswahl besonders prägender Baumgruppen
-  Erhaltung bzw. Neupflanzung Solitär-Gehölz
-  Reduktion Baumgruppe
-  Entfernung bzw. keine Nachpflanzung von Bäumen

2.3.7 Rosegger-Garten (16)

Planungsziele Stadtpark 2030: Rosegger-Garten (16)

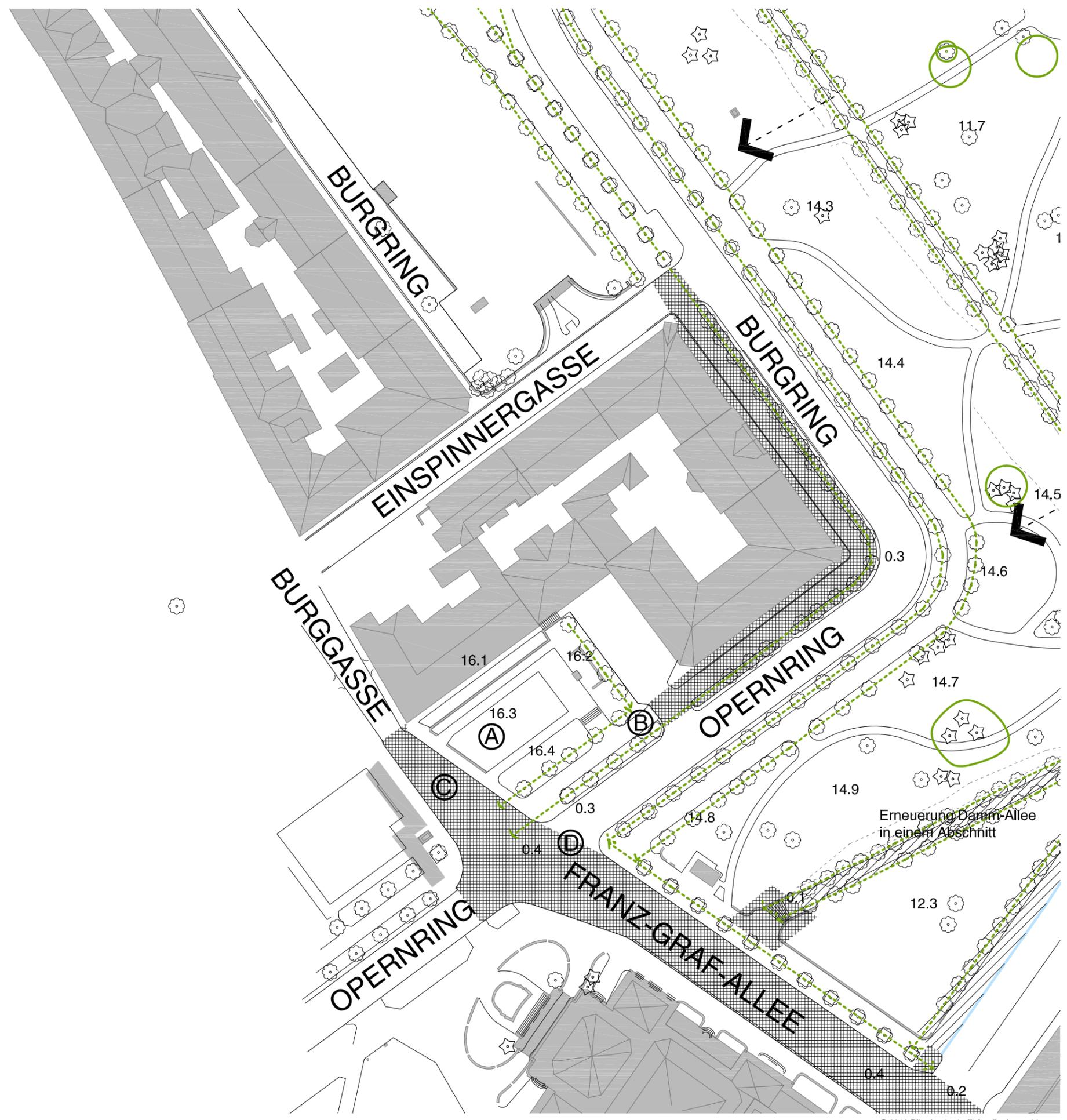
- » **Reduktion der Verkehrsauswirkungen** u.a. mit verbesserter Entmischung/Trennung und Lenkung Fuß- und Radverkehr am Rand der Partie
- » **Umgestaltung der Kreuzungssituation vor Oper** im historischen Kontext zur Strukturierung und Regelung der Verkehrsflüsse bzw. Grenzziehung
- » **Platz-Gestaltung Burggasse** als freier Querungsbereich und dadurch stärkere Anbindung an den südwestlich gelegenen Gartenbereich und Verbindung zwischen Rosegger-Garten und Opernring-Anlagen
- » **Wiederherstellung der Promenade** in direkter Anbindung und Fortsetzung der Opernring-Anlagen
- » **Revitalisierung Rosegger-Denkmal-Umfeld**
- » Schutz, Erhaltung und Förderung als **Trittsteinbiotop**
- » Extensivierung von Rasenbereichen als **Wiesensäume (mit Geophytenpflanzungen)** integriert in Senkgarten
- » **Reduktion der Versiegelung** der angrenzenden Flächen
- » **Einfaches Bepflanzungskonzept** ohne Bäume, v.a. Rasen/Wiese und Staudenbeete mit Erneuerung der Stauden anhand Leitbild und Artenliste Senkgärten 30-er Jahre
- » **neue Gestaltungslösung** am Übergang zur Bebauungskante

Maßnahmen zur Umsetzung

Nr.	Maßnahme	Teilbereich	Beschreibung	Realisierung
A	Erneuerung Beetflächen	16.3 / 16.4	Bepflanzungskonzept gemäß Leitbild Senkgärten 30er-Jahre	kurzfristig
B	Anbindung Radweg	0.3	Verlängerung Radweg von Burgring bis Kreuzung Opernring	mittel- bis langfristig
C	Umgestaltung Burggasse	-	Herstellung eines niveaufreien Straßenraumes; Reduktion der Fahrbahnbreite und Anbindung des Rosegger-Gartens an die südlich-westlichen Parkbereiche	langfristig
D	Umgestaltung Franz-Graf-Allee	0.4	Reduktion der Fahrbahnbreite in der Franz-Graf-Allee und Kreuzung Opernring zugunsten einer Allee-Reihe entlang der Oper, großzügigeren Geh- und Radwegbreiten und der touristischen Ankunftszone vor der Oper; Entsiegelung der Baumstandorte; Umgestaltung Opern-Vorplatz	langfristig

Laufende Entwicklungsmaßnahmen

- Gehölzstrukturen erhalten und wiederherstellen (gemäß Teil C, S.12 und Verortung im Plan): Rücknahme der Formschnitt-Sträucher entlang der Bebauungskante; Durchforstung der „Grünen Wand“ hinter Rosegger-Denkmal
- Rasen-Extensivierung integriert in Senkgarten
- Rasen-Extensivierung integriert in Senkgarten (Leitbild „Freie Blumenbepflanzungen 19.Jhdt.“, „Blumenwiesen“ und „Blumenzwiebeln zum Verwildern“)
- Blickverbindungen und Sichtachsen: Rosegger-Denkmal Richtung südliche Parkbereiche
- Feststellung und Monitoring von schützenswerten Arten, Festlegung von geeigneten Schutzmaßnahmen
- Wiederherstellung von Wegeflächen als Wassergebundene Decken (Kriterien gemäß S.10)
- Erstellung und Umsetzung Denkmalkonzept: mit besonderem Augenmerk auf Rosegger-Denkmal und 30er-Jahre-Gartenanlage



MASSNAHMEN ROSEGGER-GARTEN (16)

- (A) Erneuerung Beetflächen
- (B) Anbindung Radweg
- (C) Umgestaltung Burggasse
- (D) Umgestaltung Franz-Graf-Allee

- Sichtachsen erhalten bzw. freistellen
- Erhaltung bzw. Erneuerung/Ergänzung Allee
- Erhaltung bzw. Aufbau Baumgruppe (Gruppen zwischen 3 und 6 Bäumen); Auswahl besonders prägender Baumgruppen
- Erhaltung bzw. Aufbau Baumgruppe (Gruppen von mehr als 6 Bäumen) Auswahl besonders prägender Baumgruppen
- Erhaltung bzw. Neupflanzung Solitär-Gehölz
- Reduktion Baumgruppe
- Entfernung bzw. keine Nachpflanzung von Bäumen



Investition in Ihre Zukunft

Operation teilfinanziert von der Europäischen Union
Europäischer Fonds für regionale Entwicklung

CITYNETWORK
GRAZ-MARIBOR



Das Land
Steiermark

Dieses Parkpflegewerk wird aus Mitteln des operationellen Programms Slowenien – Österreich 2007–2013 im Rahmen der europäischen, territorialen Zusammenarbeit unter dem Titel „City Network Graz-Maribor“ gefördert.

Durch eine grenzüberschreitende Zusammenarbeit zwischen Maribor und Graz soll eine gemeinsame Weiterentwicklung beider Städte ermöglicht werden.